



EVANGELISCHE KIRCHE  
AN DER RUHR  
EV. KIRCHENGEMEINDE  
BROICH-SAARN



# Anhaltspunkte



**Gemeindebrief der  
Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn**

**Thema:  
Trauer ist (k)ein Tabu**

# 44

**September bis November 2022**



## 6 Trauer ist (k)ein Tabu Was ist eigentlich Trauer?



## 11 Ein Vierteljahrhundert Küsterdienst Christa Kammer geht in den Ruhestand



## 47 Floristik und Handwerk Hofmanufaktur der Fliedner Werkstätten

### 3 Andacht

### 4 Portal

### 6 Thema

30 Überblick: Angebote der Trauerbegleitung

38 Steckbrief

42 Umfrage

### 10 Aus der Gemeinde

10 Adventsbasar

10 Zoe Endemann ist neue FSJ-lerin

12 Neue Küsterin im Dorf: Gabi Landwehr

12 Konfirmation 2024

13 Grüner wird's nicht – oder doch?

14 Eine Oase für die Natur

15 HerbstWunderWanderung

29 Einladung zu den Seniorenadventsfeiern

46 Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt

### 17 Kultur

ÖkumTrauBe trifft Bücherei

### 18 Kirchenmusik

18 Konzerte

19 Gruppen

### 20 Netzwerke

Angebote, Gruppen und Informationen

### 24 Amtshandlungen

25 Nachruf Irntrud Schäckermann

### 26 Gottesdienste

### 34 Erwachsenenbildung

Termine

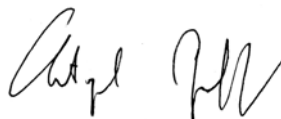
### 41 Jugend

### 50 Kontakte

” *Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden.*“ (Römer 12, Vers 15)

Ich bin ein gläubiger Mensch und predige viel vom Trost, den wir bei Jesus finden. Und doch kenne ich die Trauer, die mich in meinem Leben immer wieder so unvermittelt erwischt wie ein Erdbeben. Da stehe ich im Pflanzenhandel, kaufe einen wunderschönen Kirschbaum für meinen neuen Garten, da erreicht mich der Anruf, dass mein Pflegesohn tot aufgefunden wurde. Ich sehe mich an der Kasse zusammenbrechen, sehe mich weinend auf dem Parkplatz davor kauern, mich nach Hause schleppend. Die Nachbarn eilen herbei, sie holen einen befreundeten Pfarrer, der mich in die Arme nimmt und mich hält. Ich sehe mich lachend mit meinen Freunden mittags vom Essen kommend, als mich die Nachricht erreicht, dass mein Vater im Rettungswagen Richtung Krankenhaus gefahren wird, in dem sie versuchen, ihn zu reanimieren. Ich fahre wie ein Verrückter zum Krankenhaus und kann meinen Vater nur noch tot in die Arme schließen. Völlig benebelt gehe ich weg, habe ein Trauergespräch woanders. Ich weiß nicht, warum ich da hingehge zu Fremden zum Trösten, aber wir fallen uns um den Hals und tragen uns gegenseitig. Trost sind nicht nur Worte. Es sind die Menschen, die uns in die Arme nehmen oder unserer Klage zuhören. Obwohl Jesus unser Trost ist, sind wir eben nicht erlöst vom Leiden. Wir leben in einer Welt mit Licht und Finsternis. Und da kann die Ahr sich von einem Moment zum andern vom Bach in einen tödlichen Strom verwandeln, die Erde beben, Krieg mein Haus zerstören, meine Liebsten können unter den Trümmern begraben werden, Krankheiten suchen uns heim. Gott hält uns alle in seiner liebenden Hand, aber diese Zusicherung wird oft nur erfahrbar durch die Hand mir zum Engel werdender Menschen. Gerade in Zeiten, in denen immer mehr Menschen allein mit ihren Tränen zurechtkommen müssen, will unsere Gemeinde mit ihrer Trauerarbeit ein Ort sein, wo mir Zeit, Aufmerksamkeit, Zuwendung und vor allem ein Ohr geschenkt wird. Den Trost, den unser Glaube stiften will, den stiftet er durch Menschen, die mich in den Arm nehmen, mir zuhören und mir immer wieder versichern, du bist getragen, auch wenn du im Moment nur das Dunkle siehst. Meine Trauer um meine geliebten Menschen wird nie weggehen, aber der Trost durch meine Begleiter wandelt meine Trauer in neue Hoffnung und Freude. Ich kann wieder aufstehen und wieder lachen mit den Fröhlichen, aber eben auch weinen mit den Weinenden, um ihnen nun den erfahrenen Trost weiterzugeben. Jesu trägt meine Last, ich kann leben.

Ihr




Trauern ist wie ein großer Felsbrocken. Wegrollen kann man ihn nicht. Zuerst versucht man, nicht darunter zu ersticken. Dann hackt man ihn Stück für Stück kleiner. Und den letzten Brocken steckt man in die Hosentasche und trägt ihn ein Leben lang mit sich herum.

Gerd Laudert-Ruhm und  
Susanne Oberndörfer „Und  
das Leben bekommt mich  
zurück“







## Trauer ist (k)ein Tabu

### Was ist eigentlich Trauer?

Trauer ist ein natürlicher und normaler Prozess. Das Gefühl der Traurigkeit gehört zu den ersten Basisemotionen, mit denen Kinder auf die Welt kommen. Das Nicht-Wissen um den Ablauf von Trauer ist aber weit verbreitet, weil das Thema oft totgeschwiegen wird; entsprechend unsicher sind die meisten Menschen im Umgang mit Trauer und Trauernden. Der Verlust von Dingen, Lebensumständen oder geliebten Personen löst Trauer aus. Insbesondere der Verlust eines nahestehenden Menschen ist ein einschneidendes Ereignis, das das seelische Gleichgewicht der Hinterbliebenen massiv aus dem Gleichgewicht bringen kann. Den Weg zur Wiederherstellung dieses Gleichgewichts und die Fähigkeit, mit einem Verlust umzugehen, bezeichnet man als Trauer. Trauer erfasst den Menschen ganz und hat Auswirkungen auf sein Denken, Fühlen, Handeln, Verhalten und auch den körperlichen Zustand. Wenn wir diese Auswirkungen bei trauernden Menschen akzeptieren und respektieren, können wir Halt geben

und zusätzliche Belastungen und Verletzungen der Betroffenen vermeiden.

Angehörige und Begleiter sollten sich dabei von den folgenden, weit verbreiteten, aber falschen Annahmen über die Trauer nicht beeinflussen lassen: „Die schlimmste Zeit sind die ersten Wochen!“ oder „Die Trauer dauert ein Jahr.“ oder auch „Trauer verläuft in Phasen.“ Die Einteilung in Phasen ist ein Hilfsmittel, um die Trauer wissenschaftlich zu strukturieren. Aber Trauer verläuft nicht in Phasen, sondern zirkulär. Jede Trauer ist individuell, jeder Mensch ist anders. Manche Trauernde wiederholen ständig den Krankheitsverlauf oder sagen immer das Gleiche, manche entziehen sich Gesprächen, lenken sich ab oder hören lieber zu. Durch qualifizierte Trauerbegleitung ist es möglich, dem Trauernden dabei zu helfen, mit dem Verlust leben zu lernen und zu erkennen, dass Trauer kein Ende hat, sondern der Schmerz gewandelt wird. Ein gut ausgebildeter Trauerbegleiter ist auch

in der Lage, eine „normale Trauer“ von einer „krisenhaften“ (pathologischen) Trauer abzugrenzen. Denn in der Regel sind bei einem normalen Trauerverlauf weder Medikamente noch Therapien notwendig. Normale Trauer bedeutet aber nicht, dass diese schmerzfrei ist. Sollte erkennbar sein, dass es sich um eine krankhafte Trauer handelt, wird von uns zu einer fachgerechten Therapie geraten. Trauer ist keine Krankheit, sondern ein heilender Prozess. Trauen Sie sich zu trauern. Das Team der ökumenischen Trauerbegleitung links der Ruhr (ökumTrau-Be) begleitet Sie gerne.

Delia Blömer &  
Kerstin Altenrath

## Kinder trauern anders

„Das Kind weint ja gar nicht, das trauert doch nicht!“. So oder so ähnlich begegnen mir manchmal Aussagen von Lehrern, Erziehern oder auch Eltern, wenn ich mit ihnen über Kinder spreche, die eine nahe Bezugsperson verloren haben. Gleichzeitig gibt das Kind seiner Trauer ganz individuellen Ausdruck, beispielsweise durch sozialen Rückzug, Schlafschwierigkeiten, Bauch- oder Kopfschmerzen oder sogar durch aggressives Verhalten. Diese Verhaltensweisen werden aber nicht als Trauer wahrgenommen, so dass das Kind sich in seiner Trauer nicht verstanden und alleine gelassen fühlt. Trauer ist eine ganz natürliche Reaktion auf einen Verlust und eine Fähigkeit, mit der Kinder schon auf die Welt kommen. Allerdings müssen Kinder noch lernen, was es bedeutet, wenn ein Mensch

stirbt, was hinter einem „für immer“ steckt.

Kleinkinder bis zur Einschulung leben im Hier und Jetzt, sie besitzen noch kein Zeitgefühl. Deshalb können sie in einem Moment tieftraurig sein und im nächsten Moment wieder ganz unbeschwert und fröhlich spielen. Sie können den Tod noch nicht als endgültig verstehen, in ihrer Phantasie ist eine Rückkehr aus dem Himmel beispielsweise vorstellbar. Wichtig ist, den Kindern auch in diesem Alter ihre Fragen zum Thema Tod aufrichtig und kindgerecht zu beantworten, da Geheimnisse oft als beängstigend wahrgenommen werden. Im Grundschulalter lernen Kinder den Umgang mit Zeit, und ein erstes Verständnis von Endgültigkeit entwickelt sich. Oft entwickelt sich eine sachliche Neugier. Es werden viele rationale aber auch phantasievolle Fragen gestellt, beispielsweise „Wie tief kommt der Sarg in die Erde?“ oder auch „Gibt es im Himmel alle Fernsehprogramme?“. Es ist möglich, dass Kinder Ängste entwickeln, wie zum Beispiel, dass ein weiterer Angehöriger oder aber auch sie selber sterben könnten. Ältere Kinder auf dem Weg in und durch die Pubertät sind zusätzlich durch ihre eigene körperliche und geistige Entwicklung belastet, haben vielleicht Sinnkrisen und widersprüchliche Gefühle und fühlen sich durch die veränderte Realität bedroht. Sie können die Endgültigkeit des Todes vollends begreifen und die weitreichende Bedeutung erkennen. Häufig ziehen sie sich emotional zurück und haben Probleme, insbesondere mit Angehörigen über ihre Gefühle zu sprechen. Deshalb ist es wichtig, mit Kindern und Jugendlichen ins Gespräch zu kommen,

ihr Verhalten genau zu beobachten und ihre Ängste und Sorgen ernst zu nehmen. Denn oft verbirgt sich hinter einem für Erwachsene nicht nachvollziehbaren Verhalten eine nicht erkannte Trauer. Eine Möglichkeit um in das Gespräch zu kommen, bietet auch das Familien-Trauercafé. Trauer ist in seiner Ausdrucksform ganz persönlich und abhängig vom Alter.

Kerstin Altenrath



## Begegnungen, die das Leben prägen

„Kann der Beerdigungsdienst eine ehrenamtliche Aufgabe für dich werden?“, fragte mich Pater Josef Prinz nach meinem Start in die Altersteilzeit. Ein Monat der Entscheidungsfindung, Gespräche mit meiner Frau und Freunden lagen hinter mir, als ich nach einer adventlichen Frühschicht im Jahre 2014 in der Sakristei von St. Mariä Himmelfahrt vor der Statue von Bernhard von Clairvaux stand. Ein Ausspruch in seinem Buch „Glühen ist mehr als Wissen“ hatte mich zuvor berührt: „Wenn die Barmherzigkeit eine Sünde wäre, ich glaube, ich brächte es nicht über mich, sie nicht zu begehen“. Der Anblick der Statue meines Namenspatrons, der Spruch aus seinem Buch, die vielen Gespräche - alles fügte sich zusammen. Für mich fühlte sich das plötzlich wie eine Berufung an. Der Weg für meine Ausbildung zum Beerdigungsleiter im Bistum Essen war geebnet. Es war eine sehr gute Entscheidung, richtungsweisend für mein künftiges ehrenamtliches Engagement in unserer Pfarrei. Nach einem halbjährigen Qualifizierungskurs sowie Beauftragung



durch unseren Bischof durfte ich Menschen aus unterschiedlichsten sozialen und familiären Verhältnissen im Auftrage unserer Pfarrei beerdigen. Auf Basis unserer christlichen Texte und Rituale entwickelte ich die Beerdigungsfeier nach persönlichen Gesprächen mit den Angehörigen, ganz unterschiedlich und den jeweiligen Situationen angepasst, immer mit dem Anspruch, ganz nahe an den Menschen zu sein. Bei guter Vorbereitung und mit Gottes Hilfe durfte ich viele beeindruckende Momente erleben. Die überaus positiven Resonanzen bestärkten mich darin, den richtigen Weg für mich und für unsere Pfarrei/ Gemeinde gewählt zu haben. Mit meinem Engagement in der ökumenischen Trauerbegleitung links der Ruhr, der „ökumTrauBe“, schloss sich für mich der Wirkungskreis. Die vielfältigen Angebote, mit denen wir die Trauernden ein Stück ihres Weges begleiten, sind eine wertvolle Unterstützung, um gestärkt in den veränderten Alltag zu finden - und das alles

geschwisterlich, ökumenisch. In den letzten Jahren durfte ich viele Schicksale mit Menschen in Tod und Trauer teilen und sie begleiten. Eine wertvolle Bereicherung in meinem, in unserem Leben und eine Ermutigung an alle, neue unbekannte Wege zu wagen, in dem Bewusstsein, ich bin von Gott getragen und kann die Werke der Barmherzigkeit in die Gemeinde mit einbringen. Meiner Vision, dass sich die Gemeinde wieder allgemein stärker in die Totenliturgie, Friedhofskultur und die Trauerbegleitung einbindet, versuche ich auch durch Vorträge





und Informationsabende näher zu kommen. Der Herr wird's fügen. Um es mit unseren Patres aus dem Kloster Saarn und den Worten von Franz von Sales zu sagen: „Blühe,

wo Gott dich hingepflanzt hat.“ Weitere Informationen zum Beerdigungsdienst findet man unter <https://bit.ly/3Q3ynU3>

Bernd Heßeler

## Trauerbegleiterin aus Passion



Mein Name ist Delia Blömer und ich bin Trauerbegleiterin. Nach dem tragischen Verlust meiner Mutter habe ich mich mit dem Thema Trauer intensiv

auseinandergesetzt und wusste sehr schnell, dass es mein Weg sein würde, Menschen in der Trauer zu begleiten. Ich entschied mich für eine Ausbildung zur zertifizierten Trauerbegleiterin. Seit 2015 bin ich als solche aktiv in unserer Gemeinde und bei der Ökumenischen Trauerbegleitung links der Ruhr tätig. Auf meinem Weg der Trauerbegleitung sind mir viele Menschen begegnet, und es sind mir viele Fragen gestellt worden, vor allem, warum ich diese Tätigkeit ausübe, denn viele Menschen sehen meine Tätigkeit als etwas sehr Trauriges an. „Wirst du nicht selber dabei traurig?“ oder auch „Musst du nicht immer mitweinen?“ und gerne auch „Immer diese fremden Tränen, wie hältst du das bloß aus?“ Die Antwort ist, ich halte nicht aus, sondern ich höre genau zu und verstehe. Unsere Gesellschaft ist teilweise immer noch sehr verunsichert bei dem Thema Tod und Trauer und vor allem mit dem Umgang der Trauernden. Jeder von uns kommt mindestens einmal im Leben in die Situation eines Verlustes. Dies muss nicht immer ein Todesfall sein, sondern auch der Verlust des Arbeitsplatzes,

die Trennung einer Partnerschaft oder die Diagnose einer ernsten Krankheit. Neben der Liebe ist die Trauer das größte Gefühl, das ein Mensch empfinden kann, und gleichzeitig der größte seelische Schmerz. Trauer ist keine Krankheit, auch wenn es sich oft so anfühlt und mit körperlichen Beschwerden einhergehen kann. Verzweiflung und Hilflosigkeit machen sich breit, und der Geist soll etwas akzeptieren, was sich nicht akzeptabel anfühlt. Die Trauer kann belasten, verzehrt unsere Welt- und Selbstwahrnehmung, macht uns nachdenklicher und manchmal auch sensibler. Nichts scheint mehr so wie vorher. Umso wichtiger ist, darüber zu sprechen und den Prozess zuzulassen. Es ist ein steiniger Weg mit verschiedenen Trauerphasen, welche bei jedem Trauernden anders verlaufen. Manchmal geht der Prozess über Monate oder auch Jahre. Jede Trauer ist unterschiedlich und völlig individuell, genau wie ein Fingerabdruck. Und genau hier beginnt die Arbeit eines qualifizierten Trauerbegleiters. Wir unterstützen und leiten an, geben der Trauer einen Raum. Sie darf da sein, aber darf den Trauernden nicht bestimmen. Wir geben Hilfestellungen zu realisieren und zu akzeptieren und schauen uns an, wo es Kraftquellen gibt. Für mich ist die Trauerarbeit ein Geschenk, weil sie immer ehrlich ist und in die Tiefe geht. Für mich kein Beruf, sondern meine Berufung.

# Zum letzten Mal

## Adventsbasar zu Gunsten des Las Torres e.V.

Mit dem Kinder- und Jugendprojekt Las Torres in Venezuela sind wir als Gemeinde nun fast ein halbes Jahrhundert eng verbunden. Mit den Basarerlösen konnten die Kinderhorte gut unterstützt werden.

In diesem Jahr steht der 50. Adventsbasar zu Gunsten des Projektes an, wenn man die kleinen Verkaufstische in den letzten beiden Jahren unter Corona-Bedingungen mitzählt. Wir hoffen sehr, dass wir das in diesem Jahr im Anschluss an die Familienkirche am 1. Adventssonntag, 27. November, im Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße schön feiern können. Welche Form der Basar genau haben wird, das wird die Zeit zeigen. Über Abkündigungen, Homepage und Schaukästen

werden wir rechtzeitig informieren. Zugleich wird es der letzte Basar sein, aber wir werden als Gemeinde dem Projekt verbunden bleiben und es auf andere Weise unterstützen. Der Erlös wird auch in diesem Jahr für die Kinder in Caracas wichtig sein. In diesem Jahr konnte der größte Teil der Kinder wieder in die Projekte kommen und kreativ und liebevoll werden sie aufgefangen und vorbereitet. Wo durch staatliche Pandemieauflagen immer noch keine Verpflegung vor Ort möglich ist, werden die Familien der Kinder mit Lebensmitteln versorgt. Mehr Informationen und auch Eindrücke aus dem Leben der Kinder findet man unter [lastorres.de](http://lastorres.de)

Karla Unterhansberg

# Zum ersten Mal

## Zoe Endemann ist neue FSJ-lerin der Gemeinde

Ich freue mich sehr, dass ich mich heute auf diesem Wege bei Ihnen vorstellen darf. Ich werde für ein Jahr in der Einsatzstelle „Evangelischer Freiwilligendienst/Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend“ beschäftigt sein. Mein Name ist Zoe Marie Endemann, ich bin 19 Jahre alt und lebe in Saarn. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie, meinem Hund und Freunden. Ich habe im Juni die Gesamtschule Saarn mit dem theoretischen Teil meiner Fachoberschulreife verlassen und möchte nun den praktischen Teil dazu während des Freiwilligenjahres absolvieren. In der

Vergangenheit habe ich bei den Ferienspielen für Kinder der Stadt Mülheim mitgearbeitet, was mir sehr viel Freude bereitet hat. Ich bin gerne mit Menschen zusammen, und die Arbeit in einem Team macht mir sehr viel Spaß. Für neue Dinge und Erfahrungen bin ich offen und freue mich auf das Kennenlernen mit dem ein oder anderen von Ihnen.

Freundliche Grüße Zoe Marie Endemann



# Ein Vierteljahrhundert Küsterdienst

## Christa Kammer geht in den Ruhestand



Dass sie einmal Küsterin würde, hätte wohl kaum einer vermutet, am allerwenigsten sie selber. Denn Christa Kammer ist gelernte Erzieherin und in diesem Beruf hat sie auch gearbeitet. Dass sie Küsterin in Kirche und Gemein-

dehaus Calvinstraße in Broich wurde, war mehr oder weniger Zufall. Am 1. November 1996 hat sie ihren Dienst angetreten – und das gleich mit vollem Einsatz. Ihre große Kreativität und Freude am Gestalten konnte sie sofort in die neue Tätigkeit einbringen, und was anfangs noch fremd war, hat sie sich schnell angeeignet. Auch die erforderlichen Lehrgänge waren bald absolviert. Christa Kammer hat nicht nur Kirche, Gemeindehaus und Außengelände in Ordnung gehalten sowie Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen sorgfältig und liebevoll vorbereitet. Sie hat sich auch sonst mit ihren Talenten eingebracht, zum Beispiel bei Kinderbibeltagen und Familiengottesdiensten. Unvergessen bleiben ihre Auftritte mit der „Kirchenschnecke Trinchen“ auf der Hand. Lange Zeit hat sie sich um Planung und Gestaltung des wöchentlichen Gemeindecafés gekümmert und hatte für die Besucher immer ein offenes Ohr. Als die Entscheidung gefallen war, den Standort Calvinstraße aufzugeben, ergab

sich die Möglichkeit eines Wechsels an Kirche und Gemeindehaus Wilhelminenstraße. Damit war auch ein Umzug erforderlich. Christa Kammer hat sich davor nicht bange gemacht und die neue Aufgabe beherzt in Angriff genommen. Das Gemeindehaus mit seinen vielen Räumen, das weitläufige Außengelände und die große Kirche hatte die „kleine“ Küsterin bald im Griff. Selbst das Schmücken des hohen Weihnachtsbaumes konnte sie nicht schrecken. Mit tatkräftiger Unterstützung durch Familie und Gemeinde war auch das zu schaffen. Gut zehn Jahre hat Christa Kammer dort gewirkt. Dann, inzwischen in der neuen Gemeinde Broich-Saarn, bot sich noch einmal ein Wechsel an. Nun ging es von Broich nach Saarn an das Gemeindehaus an der Holunderstraße und die Dorfkirche. Dort war der Weihnachtsbaum zwar wieder kleiner, doch warteten andere Herausforderungen – und noch ein Umzug. Nach fast 26 Jahren Küsterdienst hat Christa Kammer nun beschlossen, in Rente zu gehen. Eine nachvollziehbare Entscheidung, vor allem auf dem Hintergrund, dass die Arbeit gleich bleibt, vielleicht sogar mehr wird, die Kräfte aber abnehmen. Es gibt ja auch noch etwas anderes als Arbeit. Ihr Dienst endet zum 30. September. Am 16. Oktober werden wir sie, so ist es ihr Wunsch, im Gottesdienst verabschieden. Herzlichen Dank, liebe Christa, für 26 Jahre Küsterdienst und vieles mehr. Herzlichen Dank, dass Du für uns da warst. Alles Gute und Gottes Segen für den Ruhestand.

Gerald Hillebrand

# Neue Küsterin im Dorf

## Gabi Landwehr folgt auf Christa Kammer

Ab dem 1. Oktober ist Gabi Landwehr neue Küsterin in Saarn. Sie wird mit einer 2/3 Stelle die Nachfolge von Christa Kammer antreten. Wir freuen uns sehr, dass sie zugesagt hat, auch mit einem geringeren Stundenumfang diese Aufgabe zu übernehmen. Viele Gemeindeglieder kennen sie ja schon von ihrer langjährigen Tätigkeit im Reinigungsdienst im Broicher Gemeindehaus und in der Kirche. Sie hat gerne das Gemeindecafé in Broich geleitet und auch in Saarn schon immer ausgeholfen, wo sie gebraucht wurde. Nun wird ihr Arbeitsschwerpunkt in Saarn sein. Wir wünschen ihr einen guten Start und hoffentlich auch viel Freude bei allen anstehenden



neuen Aufgaben. Telefonisch ist sie unter 01786931047 zu erreichen.

Kerstin Ulrich

# Konfirmation 2024

## Anmeldungen auch online möglich

Die Anmeldungen für die Konfirmandenzeit laufen noch bis zum 28. September. Wir haben bis Ende der Sommerferien Jugendlichen der Jahrgänge 2009 und 2010 die Anmeldeunterlagen geschickt. Anmelden können sich diejenigen, die seit dem Schuljahr 2022/23 in der Regel die 7. Klasse besuchen. Da unsere Gemeindegliederkartei aber nicht immer die nicht getauften Jugendlichen aufführt, kann es vorkommen, dass in Frage kom-

mende Jugendliche kein Schreiben erhalten haben. Deshalb bitten wir darum, wenn Sie kein Schreiben erhalten haben, melden Sie sich in unserem Gemeindebüro, unter buerobroich-saarn@kirche-muelheim.de oder telefonisch unter 427120. Alle aktuellen Informationen und das Anmeldeformular finden sich auch auf unserer Homepage ev-kirchebroich-saarn.de

Karla Unterhansberg

# Grüner wird's nicht – oder doch?

## Erfolgreicher Auftakt für die Umwelt

Bei uns in der Gemeinde kräht ab jetzt der „Grüne Hahn“. Während der Auftaktveranstaltung am 22. Mai wurde über das neue Projekt „Grüner Hahn“ informiert. Gestartet wurde mit einem Gottesdienst. Das GottesdienstPlus-Team hatte dafür einen ganz besonderen Outdoor-Gottesdienst vorbereitet. Pfarrerin Karla Unterhansberg sagte in ihrer Predigt ganz klar: „Es gibt genug für alle, und wir sind aufgefordert zu teilen. Das bleibt so.“ Einige Beispiele zum Teilen und nachhaltigem Leben wurden daraufhin anschaulich vorgestellt. Ein bunter Blumenstrauß an Ideen: Besen statt Laubbläser, Hochbeete für eigenes Gemüse, Secondhand-Kleidung und -Bücher, „fairer“ Kaffee, Müllvermeidung (besonders beim Einkauf), Fahrrad fahren und vieles mehr. Nach einer kurzen Pause mit Fingerfood

ging es dann weiter mit dem Vortrag von Wolfgang Schmiedecken, Umweltbeauftragter der Evangelischen Johannis-Gemeinde Bonn-Duisdorf, die seit 2020 zertifiziert ist. Er sagte in seinem Vortrag: „Die Worte hätte, könnte, sollte, wäre werden durchgestrichen und darunter steht dann nur noch handeln, denn Kirche kann Vorbild sein“.

### Wie das funktionieren kann?

Dafür wurden die einzelnen Schritte des Projektes „Grüner Hahn“ vorgestellt. Dabei stehen die Grundsätze Schöpfung bewahren, Menschen begeistern und langfristig handeln im Vordergrund. Die Umweltbeauftragte in unserer Gemeinde ist Viola Hirschmann. Sie hat den „Grünen Hahn“ in unsere Gemeinde geholt. Im Anschluss an den Vortrag gab es die Möglichkeit, zahlreiche interessante Stände zu besuchen. Man konnte seinen eigenen biologischen Fußabdruck berechnen, Informationen über „Exit Fast Fashion“ erhalten, selber Samenkugeln und Papiertüten herstellen, Informationen von NABU (Naturschutzbund Deutschland) und Greenpeace bekommen und Selbstgemachtes von der Theodor-Fliedner-Stiftung und aus dem fairen Handel kaufen. Außerdem gab es einen Büchertisch zum Thema Umwelt. Das gute Wetter, die vielen fleißigen Hände und die gute Laune der Besucher machten den Tag zu einem vollen Erfolg.



Das Interesse bei den Besuchern des Outdoor-Gottesdienstes an dem Projekt „Grüner Hahn“ war groß

### Wie geht es nun weiter?

Umweltleitlinien müssen formuliert und eine

intensive Bestandsaufnahme muss durchgeführt werden. Wo wird vielleicht zu viel Strom/Wasser verbraucht - und warum? Sind die Heizungsanlagen effektiv? In welchem Zustand sind die Gebäude? Danach erst wird überlegt, an welchen Stellen was verändert werden kann und muss. Das wird einige Zeit in Anspruch nehmen. Ziel soll sein, den Umweltschutz in unserer Gemeinde kontinuierlich zu verbessern und unser

Bewusstsein dafür zu sensibilisieren. Wir wollen Strukturen und Angewohnheiten ändern und damit Vorbild sein. Die Bewahrung der Schöpfung steht dabei im Vordergrund.

Sind Sie neugierig geworden? Wenn Sie Interesse am Ablauf des „Grünen Hahns“ haben oder uns dabei unterstützen möchten, dann wenden Sie sich gerne an Viola Hirschmann unter [famhir@gmx.de](mailto:famhir@gmx.de)

Franziska Ristok & Viola Hirschmann

## Eine Oase für die Natur

### Unser Friedhof trägt zum Umweltschutz bei

Friedhöfe sind nicht nur für die Menschen Orte der Ruhe und des Friedens. Sie bieten bei entsprechender naturnaher Gestaltung wertvolle Lebensräume für zahlreiche Tiere und Pflanzen. Freiflächen können in Verbindung mit alten Baumbeständen, Gebäuden und Mauern wichtige Rückzugsgebiete für viele Lebewesen sein. Damit kann ein Friedhof einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt leisten, zum Klimaschutz beitragen und Lebensräume bieten, die gerade in Großstädten immer mehr verloren gehen. Die Zahl an Vögeln und Insekten ist in den letzten vier Jahrzehnten dramatisch zurückgegangen.

Auf unserem Friedhof auf dem Auberg tun wir etwas, um einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten: Direkt in der Nähe des Haupteingangs erblickt man ein Areal mit mediterraner Bepflanzung und etwas weiter rechts am Hauptweg die Grabanlage der Familie Auberg, die mit Kräutern bepflanzt

worden ist, da sie nicht mehr als Grabstelle genutzt werden soll. Beide Flächen sind schöne Blickfänge und die Insekten werden angelockt. Auf dem Gräber- und Urnenfeld der „Ruhraue 2“ stehen mittig mehrere mit Löchern versehene Holzbohlen. Das sind Insektenhotels. Wer genauer hinsieht, erkennt, dass diese Nisthilfen bereits angenommen werden. Erst kürzlich mussten auf dem Friedhofsgelände zwei alte Bäume gefällt werden. Deren Stubben hat man stehen gelassen, denn Totholz ist Lebensgrundlage für einige Pilzarten und für bestimmte Käferarten.

### Artenvielfalt fördern

Es ist geplant, mindestens einen Bienenkorb etwas versteckt in Nähe der Kapelle aufzustellen. In sehr heißen und trockenen Sommern brauchen Tiere Wasser und trinken aus den Brunnen. Hat der Brunnen raue Wände, schaffen es die Tiere in der Regel



© Fotos: Esser

Die Holzbohlen auf dem Gräber- und Urnenfeld „Ruhraue 2“ sind Insektenhotels



Das Kräuterbeet auf der Grabanlage der Familie Auberg lockt Insekten an

alleine aus dem Wasser herauszukommen. Ist das nicht der Fall, ist eine Ausstiegshilfe zum Beispiel in Form eines Baumstamms die rettende Lösung.

Liebe Besucherinnen und Besucher unse-

res Friedhofs, helfen Sie bitte mit, die Artenvielfalt auf unserem Friedhof gezielt zu fördern. Es macht Freude und die Natur dankt es Ihnen.

Monika Gobs

## HerbstWunderWanderung Angebot geht in die zweite Runde

Im September letzten Jahres wanderten circa 30 fröhliche Menschen durch den Speldorfer Wald. Das Team Günter Fraßunke, Erdmuthé Luhr-Antons, Monika Gobs, Pfarrerin Karla Unterhansberg und Viola Hirschmann gestalteten einen schönen Rundweg, gespickt mit Wissenswertem über Natur und Geschichte in diesem Bereich und einer kurzen Andacht im Wald. Das sonnige, warme Spätsommerwetter machte die Aktion vollkommen. Daher möchten wir in diesem Herbst wieder

mit Ihnen wandern. Wir planen schon fleißig und laden Sie herzlich zur nächsten Herbstwanderung am Samstag, 8. Oktober, ein. Starten wollen wir wieder um 10 Uhr. Zum Redaktionsschluss stand der Treffpunkt leider noch nicht fest. Bitte schauen Sie auf der Homepage und in den Schaukästen nach. Wir werden es dort auf jeden Fall rechtzeitig bekannt machen. Wir freuen uns, wenn Sie wieder oder erstmalig mit von der Partie sind.

Viola Hirschmann

## Tagespflege im Haus Ruhrgarten

Kreative und musikalische Angebote · Spiel- und Gesprächsrunden  
Bewegungsangebote · Gedächtnistraining · Entlastung für Angehörige

Montag bis Freitag  
von 8.00 - 16.00 Uhr

**Vereinbaren Sie  
einen kostenlosen  
Probetag!**



**Evangelische Altenhilfe Mülheim an der Ruhr gGmbH**

Tagespflege: Iris Bengs-Veutgen Telefon 0208 99513-38  
Sozialdienst: Christoph Happe Telefon 0208 99513-12

Mendener Str. 106, 45470 Mülheim an der Ruhr  
tagespflege@haus-ruhrgarten.de · www.haus-ruhrgarten.de

Wenn, dann

# SPIECKERMANN

Bestattungen

0208 99726-0

Kölner Straße 38a  
45481 Mülheim

Kirchstraße 76c  
45479 Mülheim

www.spieckermann-bestattungen.de  
Info@spieckermann-bestattungen.de



# ÖkumTrauBe trifft Bücherei

## Medienverleih für Trauernde und Begleitende

Als Ehrenamtliche der „ökumTrauBe“ (Ökumenische Trauerbegleitung links der Ruhr) sich im November 2017 erstmals an der traditionellen Buchausstellung der Katholischen öffentlichen Bücherei (KÖB) im Kloster Saarn beteiligten, konnte man nicht ahnen, welch positive Entwicklung diese Zusammenarbeit nehmen sollte.

Auf einem Büchertisch stellte das Team der ökumTrauBe vorhandene und aktuell angeschaffte Literatur vor. 25 Bücher konnten zum Themenkreis „Tod, Trauer, Hoffnung“ dargeboten werden. Es entwickelten sich viele gute Gespräche mit Menschen, die sich in der Gemeinde aktiv einbringen. Hier fanden sie Raum und Zeit, sich auch einmal mit solch einem brisanten Thema auseinander zu setzen.

Aktuell werden über 80 ausgewählte Medien für Trauernde und Begleitende je-

den Alters zur Ausleihe vorgehalten – nach unserem Wissen eine der umfangreichsten Bestände einer KÖB im Bistum Essen. Das Angebot umfasst unter anderem folgende Themenkreise: Trauer um Vater, Mutter, Ehepartner, Suizid, Trauer am Arbeitsplatz, Männer trauern anders, Trauer und Schuld, Trauerarbeit mit Kindern und Jugendlichen, vielfältige Kindergeschichten mit Dachs, Elefant, Zugvogel. Die aktuellen Bücherlisten sind auf der Homepage der katholischen Kirchengemeinde abrufbar unter [mariae-himmelfahrt-mh.de/oekumenische-trauerbegleitung-links-der-ruhr](http://mariae-himmelfahrt-mh.de/oekumenische-trauerbegleitung-links-der-ruhr)

Im Stile einer historischen Klosterbücherei erwarten die Besucher außerdem mehr als 14000 Medien auf zwei Etagen. Stöbern und schmökern tut richtig gut.

Bernd Heßeler



*Bücherauswahl in der Klosterbücherei*

### KLOSTERBÜCHEREI

#### Öffnungszeiten:

Sonntag: 10.30 - 13 Uhr

Dienstag: 9 - 12 und 15 - 18 Uhr

Donnerstag: 15 - 18 Uhr

Samstag: 16.30 - 18.30 Uhr

#### Kontakt:

Klosterstraße 55, 45481 Mülheim-Saarn, ☎ 4669448

## Freitag, 9. September, 17.30 Uhr

Kirche an der Wilhelminenstraße

### Kinder Klavier Konzert

„Ludwig van Beethoven“

Es spielen Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 18 Jahren

Leitung: Anabel Cantu-Reimann

Anschließend Empfang im Gemeindehaus mit Live-Musik

Eintritt frei – Spende für Kirchenmusik Links der Ruhr erbeten

## Sonntag, 11. September, 17 Uhr

Lutherkirche, Duisburger Straße 278

### Klavierkonzert mit Prof. Evgeny Rjanov

zur Einweihung des neuen Bechstein-Konzertflügels der Lutherkirche

Der ukrainische Klaviervirtuose spielt

Werke von Ludwig van Beethoven, Boris Liatoschinski, Walentyn Silwesstrow und Frederic Chopin.

Eintritt frei – Spende für die Ukrainehilfe erbeten

## Samstag, 17. September, 18 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

### Die andere Katharina – Lesung mit Musik

Gudrun Heyens liest aus ihrem neuen Roman, eine Familiengeschichte im Ruhrgebiet der Nachkriegszeit.

Detlef Hilder – Klavier,

Anne-Katrin Sandmann - Blockflöte

Eintritt frei – Spende für Kirchenmusik Links der Ruhr erbeten

## Sonntag, 23. Oktober, 17 Uhr

Kirche an der Wilhelminenstraße

### Himmel und Erde, Akkordeon trifft Klavier

Eine musikalische Reise durch Klanglandschaften

Dr. Maik Hester – Akkordeon,

Daphne Tolzmann – Klavier

Eintritt: 8 Euro, ermäßigt 5 Euro

## Freitag, 18. November, 19 Uhr

Lutherkirche, Duisburger Straße 278

### Charity – Konzert des Landespolizeiorchester NRW für den Wünschewagen e.V.

Anmeldung unter 0201870010 oder office@wuenschewagen-foerderverein.de bis zum 11. November erbeten.

Eintritt frei – Spende für den Förderverein

„Wünschewagen“ erbeten

## Freitag, 18. November 19 Uhr

Dorfkirche Saarn

### Chorkonzert Chorus Delicti

Programm aus den Bereichen Film, Musical, Pop und schmissigen wie nachdenklichen Klanggemälden aus der Feder moderner Frauenchor-Songwriter und Liedermacher.

Eintritt frei – Spende für die Mülheimer

Tafel erbeten

## Samstag, 26. November, 17 Uhr

Kirche an der Wilhelminenstraße

### Winteridylle

Eine Reise durch die musikalische Winterwelt

Mitwirkende: Chorissimo, Solisten, Band

Leitung: Daphne Tolzmann

Eintritt frei – Spende für Kirchenmusik Links der Ruhr erbeten

## ERWACHSENENCHÖRE



### Chorissimo

**dienstags**, 20 – 21.30 Uhr  
Gemeindehaus Wilhelminenstraße  
Leitung: Daphne Tolzmann

### Gospelchor Links der Ruhr

**donnerstags**, 19.30 Uhr  
Gemeindehaus Duisburger Straße  
Leitung: Sven Schneider

### Kirchenchor Broich

**donnerstags**, 20 – 21.30 Uhr  
Gemeindehaus Wilhelminenstraße  
Leitung: Daphne Tolzmann

### Chorprojekte

Nähere Informationen und Leitung:  
Sven Schneider

## INSTRUMENTALKREISE



### Flötenkreis für Erwachsene

**mittwochs**, 18.15 – 19.30 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Leitung: Daphne Tolzmann

### Posaunenchor Saarn

**mittwochs**, 19.45 – 21.15 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Leitung: Sven Schneider

### Instrumentalkreis Saarn

**freitags**, 18.45 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Ansparchpartner: Sven Schneider

## KINDER- & JUGENDCHÖRE



### Kükenchöre

Die Kükenchorarbeit findet in Projekten in unseren drei Kindergärten und dem Familienzentrum Lindenhof statt.  
Leitung: Daphne Tolzmann, Sven Schneider

### Kinderchöre

**montags**, 16.45 – 17.30 Uhr  
für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren  
Gemeindehaus Wilhelminenstraße  
Leitung: Daphne Tolzmann

### mittwochs:


- 16.30-17.15 Uhr  
für Kinder zwischen 6 und 9 Jahren
- 17.30 – 18.15 Uhr  
für Kinder ab 10 Jahren

Gemeindehaus Duisburger Straße  
Leitung: Sven Schneider

## KONTAKTE


### Daphne Tolzmann

daphne.tolzmann@ekir.de

 9413130

### Sven Schneider

sven.schneider@ekir.de

 01786700899

## BROICH

Computertreff Wolfgang Wacke ☎ 55213	freitags 10 – 12 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Filmvorführgruppe Paul Steinhauer ☎ 420995	3. Dienstag 18 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Frühstückstreff vor dem Gottesdienst Anmeldung und Karten bei Ursel Schorse ☎ 426498	3. Sonntag 10 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kegeln Monika Nordt ☎ 997797	Freitag alle 4 Wochen 15.45 – 18.45 Uhr	Restaurant Athena, Am Schloss Broich 25
Kulturkreis / Exkursionen Helga Müller ☎ 6561530	1. Montag 15 – 16.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Märchen für Erwachsene Kathrin Kruse ☎ 427395	2. Mittwoch 16 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Diskussionsrunde Wolfgang Wacke ☎ 55213	2. Donnerstag 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Radfahren/Fahrradtouren Herbert Junctorius ☎ 763759	montags und mittwochs 10 Uhr	Wilhelminenstraße / Ecke Bülowstraße
Singen Herbert Junctorius ☎ 763759	1. Donnerstag 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Spazierengehen Johanna Gall 📞 01782845134	montags 10 – 11 Uhr	nach Absprache
Spielekreis Heinz Schoppmeyer ☎ 3018125	mittwochs 14.30 – 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Stammtisch Ursel Schorse ☎ 426498	1. Mittwoch 18 Uhr	auf Anfrage mit Anmeldung
Tanztreff & Reihentänze Ingrid & Friedel Häfner ☎ 57720	3. Montag 15.30 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Walken Ursel Schorse ☎ 426498	montags und freitags 10 Uhr	Saarner Straße / Ecke Holzstraße
Wandern in der Ruhrstadt Günter Fraßunke ☎ 423652	2. oder 3. Freitag verbindliche Anmeldung	nach Absprache
Exkursionen Günter Tübben ☎ 69677450	nach Absprache	Auf Anfrage mit Anmeldung
Radtouren zwischen 30 und 40 km Nelli Fülling ☎ 422814	mittwochs, 10.30 Uhr	Treffpunkt nach Absprache
Mario und Nette Renate Opitz ☎ 424246	mittwochs verbindliche Anmeldung	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Schachgruppe Volker Milewski ☎ 489248	donnerstags, 10 – 12 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Repair-Café Infos & Kontakt: Johanna Gall 📞 01782845134 Vor Ort: Horst Kummerfeldt ☎ 69825324	3. Samstag 14 – 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße

## SAARN

Computertreff und Smartphonehilfe Doris Look ☎ 487232	mittwochs 11 – 13 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Fahrradgruppe Hermann Tinnefeld ☎ 486768	montags 11 Uhr	Treffpunkt nach Absprache
Gymnastik Sabine Pflieger ☎ 761340	dienstags 9.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Kegeln Dagobert Starfinger ☎ 477954	Dienstag alle 4 Wochen 14 – 17 Uhr	Gemeindezentrum Scharpenberg
Kreativtreff „SELBERMACHEN“ Helga Piech ☎ 4667704	1. und 3. Dienstag 14.30 – 16.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Kulturgruppe Klaus Parbel ☎ 483031	1. Mittwoch ungerader Monat 17 – 19 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Let's talk English Wilfried Niefer ☎ 482141	2. Dienstag 16.30 – 18 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Line Dance Freies Tanzen & Unterricht (Kooperation VEK und Netzwerk Saarn) Ruth Uhlenbruck-Wandolski ☎ 489248	dienstags ab 17.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Meditation mit Insa Hinrichs Johanna Gall ☎ 01782845134	3. Montag im Monat 18.30 – 20 Uhr	meditative Wanderung
	3. Donnerstag im Monat 18.30 – 20 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Offene Malwerkstatt Klaus Heilmair ☎ 3865728	montags 10 – 12 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
OFFENER Film-Treff Udo Bremer ☎ 758603	3. Donnerstag 18 – 20 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Netzwerkfrühstück Saarn (s. Seite 35)		
Spiele-Casino Heinz Schoppmeyer ☎ 3018125	donnerstags 9.30 – 12 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Bridgegruppe Ruth Uhlenbruck-Wandolski ☎ 489248	donnerstags (14-tägig) 14.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Spazierengehen und Wandern ... am Freitag: Team Wandern ☎ 480679 ... am Sonntag: Renate Gisselmann ☎ 52622	10 Uhr 1. Freitag Sonntag	Gemeindehaus Holunderstraße nach Absprache
After Seven: Treff für Menschen in der Lebensmitte Herbert Wittkampff ☎ 015117511158	letzter Donnerstag 18.30 – 20 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
„Bleib Fit – Mach Mit“ Ilse Tekampe ☎ 38768536	4. Mittwoch 14.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Töpferwerkstatt Leitung Helga Hoppe Infos & Anmeldung: Johanna Gall ☎ 01782845134	montags (14-tägig) 11 – 13 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße

## NETZWERKE BROICH-SAARN: KONTAKT UND KOORDINATION

Dipl.-Sozialarbeiterin Johanna Gall ☎ 01782845134

E-Mail: johanna.gall@kirche-muelheim.de

## NETZWERKBÜRO

dienstags: 10 – 12 Uhr, Kontakt vor Ort im Gemeindehaus Holunderstraße und telefonisch unter 4668411. Email: netzwerk.saarn@kirche-muelheim.de

## INTERNET: BROICH UND SAARN

**Broich:** www.netzwerk-broich.de

**Saarn:** www.netzwerk-saarn.de

## NETZWERKTREFFEN

**Broich:** Gemeindehaus Wilhelminenstraße am letzten Donnerstag um 17 Uhr

*Termin:*

27. Oktober: „Klüger gegen Betrüger! – Tipps Ihrer Polizei zum Schutz vor Trickdiebstahl und Trickbetrug“ Referent: Kriminalhauptkommissar Ralf Ruttkowski

**Saarn:** Gemeindehaus Holunderstraße am 2. Mittwoch um 17 Uhr

*Termine:*

14. September: „Nahrungsergänzungsmittel – Was ist das und worauf sollte ich achten?“ – Vortrag durch die ehrenamtlichen Verbraucherscouts der Verbraucherschutzzentrale NRW

12. Oktober: „Klüger gegen Betrüger! – Tipps Ihrer Polizei zum Schutz vor Trickdiebstahl und Trickbetrug“ Referent: Kriminalhauptkommissar Ralf Ruttkowski

9. November: Auftritt „Mario und Nette“ mit dem Stück „Agathe und ihr Häusken“

## WOHNPROJEKT LINA e.V.

Kontakt: Günter Möckel ☎ 0176.34382230

## NEUE NETZWERKGRUPPE: „MÜLHEIMER FOTOWERKSTADT“

dienstags, 19 – 21 Uhr, Gemeindehaus Holunderstraße

Bei Interesse bitte die Ansprechpartner kontaktieren, da begrenzte Teilnehmerzahl.

Nobert Ninck, ☎ 01777989272 oder Susanne Haas, ☎ 01575322779

## NETZWERK-GOTTESDIENST AM 30. OKTOBER, 11.15 UHR

Unter dem Motto „Frieden fängt beim Frühstück an“ nach der gleichnamigen Geschichte von Hans Dieter Hüsck laden die Netzwerke zum Gottesdienst in die Kirche an der Wilhelminenstraße ein. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zum Imbiss eingeladen.

## REPAIR CAFE Netzwerk Broich

### Gut für die Umwelt und das Portemonnaie

Kaum hatte das Repair Café am 18. Juni zum ersten Mal seine Türen im Broicher Gemeindehaus geöffnet, kamen die ersten Besucher mit ihren „Patienten“ namens Bügeleisen, Radiowecker, Bohrmaschine, Schreibmaschine. Vom Team der Ehrenamtlichen mit verschiedenen Werkzeugen und Materialien freudig erwartet, wurden die einzelnen Wehwechen in Augenschein genommen, die Vorgehensweise beraten und dann losgelegt. Getreu dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ reparierten die Besucher das Mitgebrachte unter fachkundiger Anleitung selber. So werden Geld und kostbare Grundstoffe einge-

spart und zudem zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes beigetragen. Die Erfahrung zeigt, Reparieren kann richtig Spaß machen und oft ganz einfach sein. Eine Tasse Kaffee und nette Begegnungen sind inklusiv. Geplant ist das Angebot weiterhin jeden 3. Samstag, von 14 bis 17 Uhr in Broich. Das Repair Café Netzwerk Broich wird vom Zusammenschluss der „Stichting Repair Cafes“ mit begleitet. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [repaircafe.org](http://repaircafe.org). Ansprechpartner hier sind Johanna Gall, Telefon 01782845134, und vor Ort Horst Kummerfeldt, Telefon 69825324.

Rosemarie Esser

## Marionettenspiel für alle Generationen

### Gruppe „Mario und Nette“ sucht Verstärkung

Vor circa zehn Jahren gründete sich die Gruppe „Mario und Nette“ und setzte die Idee, selber ein Marionetten-Theater zu gründen, in die Tat um. Seit einiger Zeit ist die Gruppe nun Teil unserer Netzwerke und probt im Broicher Gemeindehaus. Von hier aus geht es zu Aufführungen in ganz Mülheim z. B. zum Fliednerdorf oder in das Jugendzentrum Stadtmitte, um die Zuschauer mit den schönen Puppen, dem lebendigen Spiel und musikalischen Beiträgen zu begeistern. Zielgruppe sind Kinder wie Erwachsene. Die vierköpfige Marionettengruppe erzählt, dass über die Puppen ein ganz besonderer Kontakt zu den Zuschauenden entsteht. Die Verbindung

über die Marionetten baut Hemmschwellen in der Kontaktaufnahme ab, und die Freude an den liebevoll gestalteten Puppen ist bei Groß und Klein gleichermaßen vorhanden. Nun sucht die Gruppe Verstärkung. Es werden Personen gesucht, die an der Entwicklung neuer Stücke interessiert sind, die Freude an der Gestaltung der Marionetten haben und gerne neue Ideen mit einbringen. Bei Fragen oder Interesse melden Sie sich bei Renate Opitz, Telefon 424246, oder schauen am Mittwoch, 9. November, um 17 Uhr, bei der Aufführung von „Mario und Nette“, im Gemeindehaus Holunderstraße vorbei.

Johanna Gall

## TAUFE



Getauft wurden:

**Aus Datenschutzgründen  
dürfen hier keine Namen  
stehen!**

## HOCHZEIT



Getraut wurden:

**Aus Datenschutzgründen  
dürfen hier keine Namen  
stehen!**

## BESTATTUNG



Kirchlich bestattet wurden:

**Aus Datenschutzgründen  
dürfen hier keine Namen  
stehen!**



# Ein Leben für das Ehrenamt in der Gemeinde

## Nachruf auf Irmtrud Schäckermann



Die Kirche, so wird zu Recht immer wieder betont, lebt wesentlich vom Engagement der Ehrenamtlichen. Sie sorgen an vielen Stellen dafür, dass „der Laden läuft“. Eine, die sich über Jahrzehnte

hinweg unablässig für ihre Gemeinde eingesetzt hat, war Irmtrud Schäckermann, die am 14. Juni nach langer Krankheit mit 79 Jahren verstorben ist. Als ich vor fast 30 Jahren als Pfarrer in die Gemeinde Broich kam, war Irmtrud Schäckermann als Presbyterin, Chorsängerin, Gemeindebriefverteilerin, Kochfrau auf Jugendfreizeiten und eine der Frauen, die für den Blumenschmuck in den Kirchen sorgten, aktiv. Für das jährliche Frühstück am Ostermorgen bereitete sie Schalen mit Ostergras vor und färbte locker über 100 Eier. Im Kreis der „Kellermütter“ engagierte sie sich bei der Vorbereitung des Adventsbasars. Schon im Februar wurde mit Hand- und Bastelarbeiten begonnen, ab dem Frühsommer Marmelade gekocht, ab Mitte November Adventskränze und Gestecke hergestellt und kurz vorm Basar noch Kuchen gebacken. War der Basar zu Gunsten des Freundeskreises Las Torres e.V. erfolgreich verlaufen, war Frau Schäckermann zufrieden. Dann konnte auch zünftig gefeiert werden! Wenn eine Aufgabe wegfiel, fand sich bald eine neue. An die Stelle der Jugendfreizeiten traten die Seniorenfahrten nach Westkapelle und die

Mitarbeit im wöchentlichen Gemeindecafé. Regelmäßig lud sie alleinstehende Gemeindeglieder an Sonn- und Feiertagen zu sich nach Hause zum Nachmittagskaffee ein. So gut wie jeden Sonntag konnte man sie im Gottesdienst treffen, auch als sie nicht mehr im Presbyterium war. Dadurch, dass sie ihr ganzes Leben in Broich verbracht hat und durch ihre berufliche Tätigkeit in einer Broicher Arztpraxis, kannte Irmtrud Schäckermann viele Menschen und wusste oft, wenn jemand besonderer Zuwendung bedurfte. Oft hat sie sich selbst um solche Menschen gekümmert oder die Namen an uns Pfarrer weitergegeben. Obwohl sie durch und durch Broicherin war, unterstützte sie die Fusion der Gemeinden Broich und Saarn tatkräftig. In den letzten Jahren musste sie nach und nach alle ehrenamtlichen Aufgaben niederlegen – auch wenn ihr das schwerfiel. Wer sie im Gottesdienst oder Gemeindecafé traf, bemerkte schnell ihre fortschreitende Demenz. Die führte dazu, dass sie ihre letzten Lebensmonate nicht mehr in der Hermannstraße, sondern in einer Broicher Pflegeeinrichtung verbrachte. Die Gemeinde Broich-Saarn als ganze hat ihr viel zu verdanken, darüber hinaus viele auch ganz persönlich. Wir werden sie in liebevoller Erinnerung halten als einen Menschen, der nicht nur zur Gemeinde gehörte, sondern über Jahrzehnte hinweg Gemeinde gelebt hat. Wir blicken dankbar auf Irmtruds Leben zurück und wissen sie in den Armen unseres Gottes gut aufgehoben.

Gerald Hillebrand

## Unsere neue Gottesdienststruktur

### Das erwartet Sie ab sofort

Aufgrund der Veränderung im Bereich der Kirchenmusik Links der Ruhr haben wir mit Daphne Tolzmann und Sven Schneider zukünftig nur noch 1,5 Stellen, die für die sonntäglichen Gottesdienste an drei Predigtstätten (Saarn, Broich und Speldorf) zur Verfügung stehen. So hat sich der Theologieausschuss in den vergangenen Monaten damit beschäftigt, eine neue Gottesdienststruktur zu erstellen, die diesem Umstand Rechnung trägt, zusätzlich noch neue Ideen aufnimmt und einer Vielfalt an Gottesdienstmodellen gerecht wird. Das Ergebnis wurde der Gemeindeversammlung am 12. Juni vorgestellt, anschließend dem Presbyterium zur Beschlussfassung empfohlen und beschlossen. Eine grundsätzliche Entscheidung ist, dass die Gottesdienste in Saarn und Broich immer um 11.15 Uhr beginnen. Grundsätzlich gilt, in Saarn finden Gottesdienste statt am 1., 3. und 4., in Broich am 2. und 4. Sonntag im Monat. Die wenigen 5. Sonntage im Jahr sind nicht auf eine Kirche festgelegt und dem jeweiligen Gottesdienstplan zu entnehmen. In diese Struktur werden besondere Gottesdienste am 1., 2., und 3. Sonntag im Monat „eingearbeitet“: GottesdienstPlus, Netzwerkgottesdienst, Mölmsch Platt Gottesdienst, Kindergartengottesdienst, Konfirmationen, Frauenhilfsgottesdienst und so weiter. Sie können dies immer dem jeweiligen Gottesdienstplan entnehmen. Der 4. Sonntag im Monat ist der einzige Sonntag, an dem in Saarn und Broich Gottesdienste stattfinden. In Broich feiern wir „Familienkir-


che“. Sie löst den Kindergottesdienst ab und richtet sich speziell an Familien mit Kindern bis zum Ende des Grundschulalters. Wir singen, spielen und basteln in der Kirche oder im Sommer auf der Wiese. In Saarn feiern wir „Espressogottesdienst“. Dieser etwa 30-minütige Gottesdienst greift aktuelle Themen in Verbindung mit der Monatslosung auf und wird in der Regel im Gemeindehaus gefeiert. Kurz und knapp wie ein Espresso und ohne Kirchenmusiker. Eine musikalische Begleitung aus den Reihen der Gemeindemitglieder ist immer willkommen. Weitere Andachten in der Dorfkirche und im Fliedner Dorf (donnerstags), in den Wintermonaten in Broich (Taizé), sowie musikalische Gottesdienste (samstags) und Jugendgottesdienste (Sonntagabend) sind auf den Gottesdienstseiten zu finden. Die Gottesdienste am Heiligen Abend sollen wie gewohnt in beiden Kirchen stattfinden, ebenso die Gottesdienste am Ostersonntag. Welche Gottesdienste aus Broich gestreamt werden, ist noch zu überlegen. Die Kirche im Fliedner Dorf hat ein eigenes Konzept. Hier wird jeden Sonntag um 10 Uhr Gottesdienst gefeiert. Da nun nicht mehr jeden Sonntag in Broich und Saarn Gottesdienst gefeiert wird, empfiehlt es sich, in den kommenden Wochen einen Blick in den Gottesdienstplan zu werfen, bis sich der Rhythmus eingespielt hat. Aktuelle Informationen sind stets auch auf unserer Homepage zu finden, und die Aktion Nächstenhilfe bietet Fahrdienste zu den Gottesdiensten an.

Kerstin Ulrich

03.09. Samstag	11.30 Uhr, <b>Dorfkirche Saarn</b> , Christoph Pfeiffer, Taufgottesdienst
04.09. Sonntag	10 Uhr, <b>Kirche im Fliedner Dorf</b> , Kerstin Ulrich 11.15 Uhr, <b>Dorfkirche Saarn</b> , Christoph Pfeiffer 17 Uhr, <b>Broicher Kirche</b> , Anja Hömberg und Team, Gottesdienst der Jugend
11.09. Sonntag	10 Uhr, <b>Kirche im Fliedner Dorf</b> , Birgit Meinert-Tack 11.15 Uhr, <b>Broicher Kirche</b> , Karla Unterhansberg (auch als Livestream)
17.09. Samstag	14.30 Uhr, <b>Broicher Kirche</b> , Birgit Meinert-Tack, Taufgottesdienst
18.09. Sonntag	10 Uhr, <b>Kirche im Fliedner Dorf</b> , Birgit Meinert-Tack 11.15 Uhr, <b>Dorfkirche Saarn</b> , Gerald Hillebrand (A)
25.09. Sonntag	10 Uhr, <b>Kirche im Fliedner Dorf</b> , Vahrenkamp 11.15 Uhr, <b>Dorfkirche Saarn</b> , Christoph Pfeiffer, EspressoGD 11.15 Uhr, <b>Broicher Kirche</b> , Karla Unterhansberg, Familienkirche
01.10. Samstag	14.30 Uhr, <b>Dorfkirche Saarn</b> , Gerald Hillebrand, Taufgottesdienst
02.10. Sonntag	10 Uhr, <b>Kirche im Fliedner Dorf</b> , Birgit Meinert-Tack 11.15 Uhr, <b>Dorfkirche Saarn</b> , Christoph Pfeiffer und Kindergarten Reichstraße
<b>Erntedankfest</b>	
06.10. Donnerstag	19 Uhr, <b>Broicher Kirche</b> , Team-Taizé, Taizé-Andacht
09.10. Sonntag	10 Uhr, <b>Kirche im Fliedner Dorf</b> , Birgit Meinert-Tack 11.15 Uhr, <b>Broicher Kirche</b> , Karla Unterhansberg, (A) 
15.10. Samstag	14.30 Uhr, <b>Broicher Kirche</b> , Kerstin Ulrich, Taufgottesdienst
16.10. Sonntag	10 Uhr, <b>Kirche im Fliedner Dorf</b> , Birgit Meinert-Tack 11.15 Uhr, <b>Dorfkirche Saarn</b> , Birgit Meinert-Tack und Kerstin Ulrich mit Verabschiedung von Christa Kammer 11.15 Uhr, <b>Broicher Kirche</b> , Gerald Hillebrand, Goldkonfirmation (auch als Livestream)

## Legende:

(A) – Gottesdienst mit Abendmahl

 Der Gottesdienst Plus wird von einer Gemeindegruppe gestaltet

- Kirchencafé und Weltladen nach den Gottesdiensten in Broich & Saarn
- Alle Gebäude sind barrierefrei zugänglich, Fahrdienst ☎ 488569
- Die Saarner Dorfkirche ist von April bis September eine Offene Kirche.



---

23.10.	10 Uhr, <b>Kirche im Fliedner Dorf</b> , Birgit Meinert-Tack
Sonntag	11.15 Uhr, <b>Dorfkirche Saarn</b> , Birgit Meinert-Tack, EspressoGD 11.15 Uhr, <b>Broicher Kirche</b> , Kerstin Ulrich, Familienkirche

---

30.10.	10 Uhr, <b>Kirche im Fliedner Dorf</b> , Gerald Hillebrand
Sonntag	11.15 Uhr, <b>Broicher Kirche</b> , Karla Unterhansberg und Netzwerke mit anschließendem Imbiss

---

31.10.	19 Uhr, <b>Broicher Kirche</b> , Gerald Hillebrand, Abendandacht
Montag	
<b>Reformationstag</b>	

---

03.11.	19 Uhr, <b>Broicher Kirche</b> , Team-Taizé, Taizé-Andacht
Donnerstag	

---

06.11.	10 Uhr, <b>Kirche im Fliedner Dorf</b> , Diakonin i.R. Gisela Wehnau
Sonntag	11.15 Uhr N.N.

---

13.11.	10 Uhr, <b>Kirche im Fliedner Dorf</b> , Karla Unterhansberg
Sonntag	11.15 Uhr, <b>Broicher Kirche</b> , Karla Unterhansberg

---

16.11.	18 Uhr, <b>Broicher Kirche</b> , Christoph Pfeiffer und Andrea Schlüter,
Mittwoch	Segnungsgottesdienst
<b>Buß-und Betttag</b>	

---

19.11.	14.30 Uhr, <b>Broicher Kirche</b> , Karla Unterhansberg, Taufgottesdienst
Samstag	

---

20.11.	10 Uhr, <b>Kirche im Fliedner Dorf</b> , Birgit Meinert-Tack
Sonntag	11.15 Uhr, <b>Dorfkirche Saarn</b> , Gerald Hillebrand (A)
<b>Ewigkeitssonntag</b>	15 Uhr, Abergfriedhof, Christoph Pfeiffer, Gedenken der Verstorbenen 16 Uhr, Broicher Friedhof, Christoph Pfeiffer, Gedenken der Verstorbenen

---

27.11.	10 Uhr, <b>Kirche im Fliedner Dorf</b> , Birgit Meinert-Tack
Sonntag	11.15 Uhr, <b>Dorfkirche Saarn</b> , Kerstin Ulrich, EspressoGD
<b>1. Advent</b>	11.15 Uhr, <b>Broicher Kirche</b> , Karla Unterhansberg und Kindergarten Lindenhof, Familienkirche (evtl. als Livestream) anschließend Basareröffnung

---

## VERANSTALTUNGSTIPP:

Jeden Donnerstag findet um 15.45 Uhr eine Wochenandacht in der Kirche im Fliedner Dorf statt. Um 19 Uhr laden wir in die Saarner Dorfkirche zur Abendandacht ein. Zugunsten der Taizé-Andacht findet diese von Oktober bis März nicht am 1. Donnerstag im Monat statt.

# Einladung zu unseren Senioren-Adventsfeiern

## Anmeldungen bis Mitte November möglich

Wir laden alle Senioren unserer Gemeinde ab dem 75. Lebensjahr herzlich zu einer Adventsfeier ein, um uns gemeinsam auf die Advents- und Weihnachtszeit einzustimmen. Die Feiern finden am 28. und 29. November im Gemeindehaus Holunderstraße, am 1. Dezember im Gemeindehaus Wilhelminenstraße jeweils von 15 bis 17 Uhr statt. Bitte wählen Sie den davon für Sie geeignetsten Termin aus und melden sich mit dem unten angefügten Anmeldeabschnitt bis spätestens 11. November in unserem Gemeindebüro, Wilhelminenstraße 34 in

45479 Mülheim an der Ruhr, an. Die Anmeldung ist auch über unsere Homepage [evkirche-broich-saarn.de](http://evkirche-broich-saarn.de) möglich. Da unsere Gemeindesäle aus Sicherheitsgründen nur für eine bestimmte Personenzahl zugelassen sind, kann es sein, dass nicht alle an ihrem Wunschtermin an einer Feier teilnehmen können. Sollte dies der Fall sein, werden die betroffenen Personen darüber rechtzeitig informiert. Aus gleichem Grund bitten wir um Verständnis dafür, dass nur eine Begleitperson mitgebracht werden kann.

Rosemarie Esser



### ANMELDUNG

Ich möchte an folgender Adventsfeier teilnehmen:

- Montag, **28. November**, im Gemeindehaus Holunderstraße
- Dienstag, **29. November**, im Gemeindehaus Holunderstraße
- Donnerstag, **1. Dezember**, im Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Ich komme

- allein
- mit 1 Begleitperson
- Ich bin gehbehindert und möchte abgeholt werden

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefonnummer: \_\_\_\_\_

# Überblick: Angebote der Trauerbegleitung

## Wie wir Ihnen Halt und Unterstützung bieten

### 1 Trauercafé – Wozu dient es und wie läuft es ab?

Seit langem sind meine Kollegen aus dem Trauerteam und ich zweimal im Monat in unserem Trauercafé tätig mit Freude und Engagement für die Menschen, die unseren Trost und unsere Hilfe brauchen. Menschen, die zu uns kommen, sind oft allein mit dem Verlust von Partner oder Partnerin, Mutter, Vater, Geschwistern, des eigenen Kindes, des engsten Freundes oder der Freundin. Wenn Trauernde zu uns kommen, nehmen wir sie gerne in unseren Kreis auf, und sie stellen schnell fest, dass sie nicht allein sind mit ihrer Trauer und ihrem Schmerz, nicht allein mit dem Gefühl der Verlassenheit. Wir arbeiten immer zu zweit im Trauercafé. Zu Beginn bilden wir mit allen Teilnehmern einen Kreis. Mit einem kleinen Gong aus einer Klangschale eröffnen wir jeden Termin des Trauercafés. Die Küsterin sorgt immer für schöne Dekoration und eine Kerze auf dem Tisch, der in unserer Mitte steht. Nach einer Befindlichkeitsrunde wird die Gruppe bei

entsprechender Teilnehmerzahl oft geteilt. Wir unterscheiden zwischen sogenannten „Neutrauernden“ und den länger Trauernden, die schon seit geraumer Zeit das Trauercafé besuchen. Die beiden Gruppen sprechen dann in getrennten Räumen über ihre jeweiligen Sorgen und Anliegen. Meistens gibt es ein bestimmtes Thema. In den kleineren Gruppen lernen sich die Teilnehmer besser kennen. Es entstehen manchmal Freundschaften oder Gemeinschaften für kleine Unternehmungen außerhalb des Trauercafés. Das Trauercafé dient als erstes niederschwelliges Angebot für Trauernde, die mit ihren Gefühlen nicht allein sein möchten und nach Verständnis und Rat in einer schweren Lebensphase suchen. Unser Angebot muss nicht für jeden trauernden Menschen passend sein, aber ich glaube, dass wir schon vielen Teilnehmern Hilfestellung für ihren weiteren Weg geben konnten.

Andela Canzler-Hiegemann

### 2 „Familien-Trauercafé“

Seit dem letzten Jahr gibt es das Angebot einer Trauergruppe für Kinder und Jugendliche von 6 bis 12 Jahren mit Elterncafé. In einer offenen Gruppe werden die Kinder durch einen Trauerbegleiter mit kreativen und spielerischen Methoden angeleitet, sich mit ihrem Verlust und ihrer Trauer auseinan-

derzusetzen.

Gleichzeitig können sich die Erwachsenen in einem separaten Raum über ihre eigenen Sorgen und Ängste austauschen; auch hier ist ein Trauerbegleiter zugegen, der die Gespräche unterstützt.

Kerstin Altenrath

### 3 „Leben mit dem Verlust“ – Erst-Trauerbegleitung

Seit vielen Jahren begleite ich Menschen, die mit Verlusten umgehen müssen und sich daher in außergewöhnlichen Situationen befinden.

Sie sind vielfach nicht in der Lage, ihre Trauer in einer Gruppe zu verarbeiten, sie

benötigen therapeutische Hilfe. Die Einzelgespräche finden im und in der Umgebung vom Kloster Saarn statt, Orte, die helfen, sich der Trauer behutsam zu stellen und sie eines Tages anzunehmen.

Dr. Britta Dickhoff

### 4 Trauer bewegt

#### Erstangebot – Trauer bewegt 1:

Es handelt sich bei diesem Angebot um eine feste Trauergruppe mit acht Teilnehmern. Es findet über einen Zeitraum von sechs Monaten jeweils einmal monatlich statt. Hier wird sich aktiv mit der Trauer auseinandergesetzt, denn sie ist der Mittelpunkt des Kurses. Die Teilnehmer lernen, die Trauer anzunehmen und diese in ihr Leben zu integrieren. In der Regel entsteht eine starke Gruppendynamik und die Teilnehmer erfahren Halt und Stabilität. Geleitet wird der Kurs von Delia Blömer und Bernd Heßeler

#### Aufbauangebot – Trauer bewegt 2:

Es handelt sich um eine Fortsetzung von Trauer bewegt 1 und findet in der Regel mit den gleichen Teilnehmern statt. Der Kurs geht ebenfalls über sechs Monate und findet einmal im Monat statt. Bei diesem Aufbaukurs steht nicht mehr die Trauer, sondern der Trauernde im Mittelpunkt. Hier geht es um Kraftaufbau, Resilienz, Rituale und Selbstständigkeit. Die Teilnehmer lernen, sich wieder dem Leben zuzuwenden. Geleitet wird der Kurs von Delia Blömer und Kerstin Altenrath

### 5 TrauerWEGE – Wanderungen für trauernde Männer

Der Tod eines lieben Menschen bedeutet einen tiefen Einschnitt ins eigene Leben. Unsere langjährigen Erfahrungen zeigen, dass Männer anders trauern und daher besonderer Möglichkeiten für Gespräche bedürfen. Seit dem Sommer 2021 bietet ein Team der „ökumTrauBe“ aktuell von April bis Oktober, jeweils am letzten Mittwoch im Monat, Wanderungen in der Natur an; eine Anmeldung ist erforderlich. Dabei besteht die Möglichkeit, mit anderen

Männern, die sich in ähnlichen Situationen befinden, ins Gespräch zu kommen, neue Impulse aufzunehmen und sich äußerlich wie innerlich auf den Weg zu machen. „Mann“ blickt zurück und schaut auf die Spuren, die der verstorbene Mensch hinterlassen hat, hält inne und spürt nach, was ihm Kraft und Orientierung für seinen veränderten Lebensweg geben kann. Alles was ihn bewegt, soll seinen Platz finden können. Männer berichteten, dass diese

zwei Stunden als eine richtige Kraftquelle empfunden wurden, denn bei den Gesprächen kam so mancher „Stein ins Rollen“. Erfahrene Trauerbegleiter begleiten die

Männer des Weges. Sie stehen zu persönlichen Gesprächen zur Verfügung, wenn „Mann“ dies wünscht.

Bernd Heßeler & Rita Blank

6

**ökumTraube**  
links der Ruhr

## trifft FRIEDHOF

Wo kann man Menschen in ihrer Trauer und mit ihren Sorgen begegnen? – Natürlich auf den Friedhöfen. Nachdem wir Anfang 2017 ein Konzept für diese Form der Trauerbegleitung erarbeitet hatten, konnte das neue Projekt im Juni 2017 starten. Wir wollten Begegnungen und Gespräche auf den beiden konfessionellen Friedhöfen „Auf dem Auberg“ und „Landsberger Straße“ anbieten. Als Kirche wollten wir ein Zeichen setzen, den Kirchturm zu verlassen, und auf Menschen in ihrer besonderen Lebenssituation zugehen. Dieser Aufgabe stellten sich mehrere Ehrenamtliche nach einem mehrteiligen „Einführungskurs in die ehrenamtliche Trauerbegleitung“, der weiterhin jährlich angeboten wird. Die Möglichkeiten wurden und werden von den Trauernden gut genutzt, teilweise sehr

intensive Einzelgespräche geführt. Es wird über „Gott und die Welt“ gesprochen, aktuelle Situationen in Freud und Leid thematisiert, geweint und gelacht – viele Besucher fanden und finden hierüber den Weg ins Trauercafé und in die Trauergruppen. Die Ehrenamtlichen spüren, wie wichtig es ist, einfach zuzuhören und für die Trauernden da zu sein. Die Menschen sind dankbar für die Zeit und die Zuwendung, die sie ihnen schenken. Diese Dankbarkeit gibt den Ehrenamtlichen viel zurück. Seit 2021 können wir Trauernde auch auf dem städtischen Friedhof in Speldorf begleiten; das Wiederaufleben des Angebotes auf dem Auberg-Friedhof wird überdacht, sobald sich zusätzliche Ehrenamtliche für diese Aufgabe gewinnen lassen.

Bernd Heßeler & Rita Blank

7

## Gesprächskreis für Trauernde im Herbst

Dieses Angebot möchte an fünf aufeinander aufbauenden Abenden einen geschützten Raum für die Trauer anbieten und Trauernden die Möglichkeit geben, sich aktiv mit ihrer Trauer auseinanderzusetzen. Bewusst wurde als Zeit der Freitagabend gewählt, da viele Trauernde berichten, dass das Wochenende für sie problematischer ist als die Tage unter der

Woche; auch die Jahreszeit vor Weihnachten ist nicht zufällig ausgewählt. Gerade vor Weihnachten, dem gesellschaftlich stark mit Erwartungen besetzten Fest, ist Trauernden oft bang. Zudem weiß die Trauerforschung, dass jedes Fest, das zum ersten Mal ohne den Verstorbenen stattfindet, schon im Vorfeld Unbehagen hervorruft und daher in den Blick genommen



werden sollte, um bewusst gestaltet zu werden.

Jeder Abend beginnt, wie auch alle anderen Veranstaltungen der „ökumTrauBe“, mit einer Befindlichkeitsrunde und endet mit einer Reflexion. Die Abende nehmen die Trauer aller Teilnehmer in den Blick, gehen dem nach, was noch offengeblieben ist, schauen auf die Phasen der Trauer, auf den eigenen Weg und das veränderte Beziehungsnetz, bieten Bestärkung zum

Aufbruch. Wir arbeiten mit verschiedenen Methoden: Texten, Bildern, kreatives Ausprobieren und auch einem Bibeltext. So können die Teilnehmenden ausprobieren, was zu ihnen passt, ihnen weiterhilft. Besonders der Blick auf den schon beschrittenen Trauerweg ruft bei Trauernden ein besonderes „Aha-Erlebnis“ hervor. Begleitet werden Sie von zwei erfahrenen Trauerbegleiterinnen.

Andrea Schlüter & Barbara Bartel

## 8 Telefonkontaktkreis

Viele, besonders betagte Menschen, haben nur noch wenige Kontakte. Die Corona-Pandemie hat diesen Mangel vielfach noch verstärkt. Manche Menschen berichten, dass sie seit Tagen mit niemandem mehr gesprochen haben. Viele haben Angst, niemanden zu haben, wenn etwas passiert. Sie suchen Menschen, die Zeit

haben, zuhören, aufmerksam sind, Sorgen wahrnehmen, Kontakt halten.

Kennen Sie solche Menschen oder gehören Sie vielleicht selber dazu? Der „Telefonkontaktkreis“ – als ein Angebot der „ökumTrauBe“ – bietet Ihnen hier kompetente und vertrauliche Hilfe an.

Diakon Martin Bader

## 9 In der Trauer nicht allein

Trauer hat in unserer Gesellschaft oft keinen Platz. Es wird erwartet, den Alltag bereits nach kurzer Zeit wieder so zu gestalten, als wäre nichts passiert. Das TrauerNetzMülheim möchte Trauernde dabei unterstützen, sich die notwendige Auszeit zu nehmen und geeignete Hilfe für die Trauerbegleitung in ihrer Nähe zu finden. Wir sind ein Zusammenschluss von gemeinnützigen und kommerziellen Anbietern in der Stadt Mülheim.

Unser Faltblatt beinhaltet Angebote für Jugendliche, Familien, Erwachsene, als

offene Treffen, feste Gruppen, Einzelbegleitung und Gedenkfeiern. Das Faltblatt ist auch auf den Gemeinde-Homepage abrufbar. Am 22. April 2023 wird ein gemeinsamer „Thementag Trauer“ auf dem Kirchhügel in Mülheim mit Vorträgen und diversen Workshops rund um die Themen „Tod, Trauer, Hoffnung, Resilienz“ stattfinden. Nähere Informationen werden rechtzeitig in den unterschiedlichen Medien bekannt gegeben.

Berthold Boenig, Koordinator,  
Krankenhaus-Seelsorger

## THEOLOGIE



### Oase der Ruhe und des Friedens

donnerstags, 19 Uhr

Dorfkirche Saarn

(von Oktober bis März nicht  
am 1. Donnerstag im Monat)

Kontakt: Christoph Pfeiffer

43909274

Eine 30-minütige Abendandacht, um bei Kerzenschein, Bildern und Musik zur Ruhe zu kommen und einen kurzen Bibeltext zu betrachten. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, über den Text noch ins Gespräch zu kommen.

## LEBENSBEGLEITUNG



### Ökumenische Trauerbegleitung links der Ruhr Trauercafé

2. und letzter Montag im Monat,

17 – 18.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Christoph Pfeiffer

43909274

### Telefonkontaktkreis

Zeit für Gespräche am Telefon

Kontakt: Martin Bader 5943788

### Weitere Trauerangebote

Mehr Informationen zu Einzelbegleitung, Telefonkontakt und Gruppenangeboten finden Sie im Flyer, der Homepage oder kontaktieren einen Trauerbegleiter:

Pfarrer Christoph Pfeiffer 43909274

Bernd Heßeler 30169835

Andela Canzler-Hiegemann

01783803800

Delia Blömer 01739199211

Kerstin Altenrath 017656615166

### Beratung in Saarn zum Thema Demenz **NEU**

1. Donnerstag im Monat, 10 – 12 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Ein Angebot der Senioren- und

Wohnberatung der Stadt Mülheim/ Ruhr

Kontakt: Holly Uhlendorff 4555058

## ERWACHSENENBILDUNG



### Klöntreff

1. und 3. Montag im Monat, 14.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Ellen Dietrich 487302

Monika Jansen 3024988

*Termine:*

5. und 19. September, 17. Oktober,

7. und 21. November

### Gemeindecafé

donnerstags, 15 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kontakt: Rosemarie Esser 488569

*Termine:*

1. September: „Gut Handeln in einer  
mehrdeutigen Welt“

Christoph Pfeiffer

8. September: Gemütliches Kaffeetrinken

15. September: Spielenachmittag

22. September: Quiznachmittag

29. September: Gemütliches Kaffeetrinken

6. Oktober: „Die Liebe Gottes versöhnt  
und eint die leidende Schöpfung“  
Karla Unterhansberg

13. Oktober: Gemütliches Kaffeetrinken

20. Oktober: Spielenachmittag

27. Oktober: Quiznachmittag

3. November: „Haarige Geschichten  
aus der Bibel“  
Kerstin Ulrich

10. November: Gemütliches Kaffeetrinken

17. November: Spielenachmittag

24. November: Quiznachmittag

## Netzwerkfrühstück Saarn

3. Mittwoch im Monat, 10 – 12 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Anmeldung übers Netzbüro

(dienstags, 10 – 12 Uhr) ☎ 4668411

Kontakt: Hildegard Trimborn ☎ 481817

## Frauenhilfe

mittwochs, 15 Uhr

Kontakt: Gerlinde Leußler-Vohwinkel

☎ 488261

*Termine:*

7. September: „Warnung vor  
Trickbetrügern!“

Referent: Ralf Ruttkowski, Polizei Essen  
Gemeindehaus Holunderstraße

21. September: „So, als hätte es ein  
Mann geschrieben“

Referentin: Anne-Katrin Sandmann  
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

5. Oktober: Erntedankfest  
Team der Frauenhilfe

Gemeindehaus Holunderstraße

19. Oktober: „Sehen und gesehen werden“

Referent: Herr Ruhl, Verkehrswacht  
Polizei Essen

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

2. November: „Fluchtursachen weltweit“

Referent: Pastor Boos, Kindernotheilfe

Gemeindehaus Holunderstraße

16. November: „Personenraten“

Quiznachmittag, Team der Frauenhilfe  
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

## Treffpunkt Frau

1. Montag im Monat, 19 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

*Termine:*

5. September: Quizabend  
Rosemarie Esser

7. November: Filmabend

## Frauenfrühstück

mittwochs, 9.30 – 12 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt:

Rosemarie Esser ☎ 488569

Anmeldung bis 2 Tage vorher im

Gemeindebüro erbeten ☎ 427120

Kostenbeitrag 7 Euro

*Termine:*

14. September: Vorstellung „Wünsche-  
wagen“ vom Team des „Wünsche-  
wagen“

9. November, Schaurig bis schöne  
Märchen frei erzählt von  
Rosi Dinklage

## Ökumenisches Männerfrühstück

freitags, 9 – 11 Uhr Pfarrsaal St. Elisabeth,  
Nachbarsweg 107

Kontakt:

F. Wilhelm von Gehlen ☎ 488616

Günter Fraßunke ☎ 423652

Rolf Hohage ☎ 486618

Termine:

23. September: Ausflug zur koptischen  
Gemeinde nach Düsseldorf mit  
Führung durch die „Bunker-Kirche“
28. Oktober: Besuch des „Das Dorf“ der  
Theodor-Fliedner-Stiftung in Selbeck.  
Treffpunkt: 9.30 Uhr vor dem dortigen  
Rathaus, Am Brunnen 11. Frühstück  
mit Informationen zum „Dorf“ und  
anschließend Rundgang
25. November: „Der synodale Weg in der  
katholischen Kirche“  
Referent: Pfarrer Christian Böckmann

## ARBEITSKREIS

### Nachbarschaftsstammtisch am Lindenhof

1. Freitag im Monat, 18 – 20 Uhr  
Ort bitte erfragen

Kontakt:

Ehepaar Daamen ☎ 420556

Marga Axmann ☎ 4669805



## KREATIV UND SPORT



### MiBa ideenreich und kreativ

3. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt:

Heike Winkler ☎ 482371

Bettina Ossyra-Heinzen ☎ 4125827

### Sitz-Qigong **NEU**

dienstags, 15 – 16 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Ein Angebot in Kooperation mit der Ev.

Familienbildungsstätte

Anmeldung erforderlich ☎ 3003333

### Gymnastik für Frauen **NEU**

mittwochs, 8.45 – 9.45 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Ein Angebot in Kooperation mit der Ev.

Familienbildungsstätte

Anmeldung erforderlich ☎ 3003333

### Gymnastik mit Musik

montags, 17.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Gerlinde Leußler-Vohwinkel

☎ 488261

### Töpfern

dienstags, 18.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Ursel Geruschkat ☎ 01631422833

### Väterbastelgruppe

1. Freitag im Monat, 18 Uhr

Kindergarten im Familienzentrum Lindenhof

Kontakt: Bernd Feldermann ☎ 480809

## Väterbastelkreis

letzter Freitag im Monat, 19 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Kontakt: Christoph Pfeiffer ☎ 43909274

## Spieletreff Pöppelhoppers Saarn

1., 3. und 5. Freitag im Monat  
(außer in den Schulferien), 19 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Kontakt: David Ruddat ☎ 4693889

## KLEINKINDER



### Eltern-Kind-Gruppe

Gemeindehaus Holunderstraße  
montags, 9.30 – 11 Uhr  
Eltern und Großeltern mit Kindern ab 1 Jahr sind eingeladen, andere Familien kennenzulernen, zu spielen, zu singen und Gemeinschaft zu erleben. Eine Anmeldung ist erforderlich. Eine Gebühr von 4,50 Euro pro Termin wird vor Ort fällig.  
Kursleitung: Daniela Fischer  
Ein Angebot in Kooperation mit der Evangelischen Familienbildungsstätte (FBS).  
Kontakt:  
Catrin Michaelis-Braun ☎ 3003317

## MITARBEIT



### Aktion Nächstenhilfe – Teamtreffen

donnerstags, 9 – 10 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

*Termine:*  
15. September, 20. Oktober, 17. November

## Besuchsdienste

### Nordbezirk

montags, 16.30 Uhr  
Gemeindehaus Wilhelminenstraße  
Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

*Termine:*  
26. September, 28. November

### Ost- und Westbezirk

mittwochs, 15 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

*Termine:*  
28. September, 23. November

## KERSTIN ALTENRATH

*48 Jahre alt, verheiratet, ein Sohn, eine Tochter, Steuerberaterin,  
Psychologische Beraterin, Familien- und Trauerbegleiterin*



**Mein Berufswunsch als Kind war:**  
Erzieherin.

**Dass ich letztendlich Steuerberaterin wurde,**  
lag an der elterlichen Steuerberatungskanzlei. Allerdings habe ich mir seit 2018 einen Traum erfüllt und arbeite jetzt als Psychologische Beraterin und Familien-Trauerbegleiterin.

**Welche Eigenschaft hätten Sie gern?**  
Ich wäre manchmal gerne geduldiger und würde gerne zeichnen können.

**Wann sind Sie glücklich?**  
Wenn ich mit meiner Familie zusammen bin oder mit meinen Hunden im Wald.

**Welchen Traum möchten Sie sich noch erfüllen?**  
Mit dem Wohnmobil durch Frankreich und Italien reisen.

**Was verbinden Sie mit Kirche?**  
Kirche ist für mich ein Ort der Gemeinschaft, des Schutzes und des Friedens.

**Welche Bibelstelle haben Sie am liebsten?**  
„Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“ (Psalm 139, Vers 5)

**Warum überzeugt Sie Jesus?**  
Jesus überzeugt mich durch seine Zugewandtheit den Menschen gegenüber.

**Was irritiert Sie an Jesus?**  
Seine Kreuzigung.

**Was bedeutet für Sie das Christsein?**  
Ein Leben im Vertrauen auf Gott und Offenheit allen Menschen gegenüber.



## Das Dorf – Wohnen im Alter

**Selbstbestimmtes Leben im Alter bedeutet, seinen Alltag so zu verbringen, wie man es möchte, und Hilfe in Anspruch nehmen zu können, wenn sie gebraucht und gewünscht wird.**

- Stationäre Pflege
- Betreutes Wohnen im Waldhof (20 Mietwohnungen)
- Spezielle Betreuung und Angebote für Menschen mit Demenz
- Sinnesgarten
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Abwechslungsreiches Kultur- und Freizeitangebot

### o Kontakt

Schäfershäuschen 26  
45481 Mülheim an der Ruhr  
Tel.: (0208) 48 43- 400  
Fax: (0208) 48 43-404  
wohnenimalter@dorf.fliedner.de  
www.dorf.fliedner.de



Leben im Alter Theodor Fliedner Stiftung



EVANGELISCHE KIRCHE  
AN DER RUHR  
EV. KIRCHENGEMEINDE  
BROICH-SAARN

## Impressum

- Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn,  
Althofstraße 9, 45468 Mülheim an der Ruhr  
E-Mail: [gemeindebrief@ev-kirche-broich-saarn.de](mailto:gemeindebrief@ev-kirche-broich-saarn.de)  
Internet: [ev-kirche-broich-saarn.de](http://ev-kirche-broich-saarn.de)  
Facebook: Evangelische Kirchengemeinde Broich-Saarn
- Redaktion: Rosemarie Esser (verantwortlich), Günter Fraßunke, Monika Gobs, Gabi Krücker
- Layout: Hannah-Catharina Esser
- Druckerei: Set Point Medien GmbH, Carl-Friedrich-Gauß-Str. 19, 47475 Kamp-Lintfort
- Fotonachweis: Titelbild: © ÖkumTrauBe; Zu sehen ist das Team der ÖkumTrauBe  
Portal: © Bernd Heßeler
- Redaktionsschluss: Diese Ausgabe: 15.07.2022; nächste Ausgabe: 15.10.2022
- Auflage: 8.500 Exemplare
- Verteilung: Jürgen Chodura ☎ 489009 nach 19 Uhr

## Ein bisschen von unserem Sommerfeeling ´22 Das waren unsere Highlights in den Sommerferien

Die sechs Wochen Sommerferien sind die längste Zeit im Jahr, in der wir unsere Nachbarschaftskinder und -jugend an einem Stück sehen. Viele von ihnen kamen gestresst von Schule, elterlichen Erwartungen und alltäglicher Verplanung bei unserem Ferienprogramm an. Bei Spielen, Bastelaktionen, Spielplatzbesuchen und der Jugendfreizeit in Westkapelle tankten dann fast 80 Kinder und über 40 Jugendliche in den Ferienprogrammwochen neue Energie. Sie hatten Spaß, tolle Erlebnisse und haben mit der Jugend Broich-Saarn und ihren Freunden eine schöne Zeit verbracht. Andere haben als engagierte Teamer den jungen Menschen eine schöne Ferienzeit gezaubert.



© Anja Hömberg

## Das erwartet euch im Herbst

### Herbstfeeling 2022

In den zwei Herbstferienwochen startet dann auch schon das nächste Ferienprogramm von 8-13 Uhr für Kinder ab sechs Jahren. Buchbar über das Freizeitportal der Stadt Mülheim. Vorschulkinder un-

serer Kindergärten sind auch eingeladen. Programm: 4.- 8. Oktober, wir basteln, tüfteln, spielen und werkeln rund um den Drachen und 10.-14. Oktober, wir basteln, tüfteln, spielen und werkeln rund um den Kürbis.

---

### Ev. Jugend Broich-Saarn


Kontakt: Anja Hömberg

☎ 0177 4922731

☎ 30179938 (Jugendbüro)

E-Mail: [anja.hoemberg@kirche-muelheim.de](mailto:anja.hoemberg@kirche-muelheim.de)

Internet: [ev-kirche-broich-saarn.de](http://ev-kirche-broich-saarn.de)

 [jugend.broichsaarn](https://www.instagram.com/jugend.broichsaarn)



## Kinder Disco

Discokugeln, Schwarzlicht, Lieblingsmusik, feel the beat, wer coole moves, leckere Cocktails, viel Bewegung und Tanzspiele mag, der sollte mit uns die Discoparty feiern. Getränke, Süßes, Knabbereien und jede Menge Spaß haben wir am Freitag, 21. Oktober, von 18 -19.30 Uhr. Eintritt: 2,50 Euro.

## Kindergruppe Broich

Hier ist immer was los. Basteln, Spielen, Toben, Kino, Tanzen, Olympiade, Eisdienbesuch und viele andere tolle Aktionen warten auf Kinder ab sechs Jahren. Wir bitten um eine kurze Anmeldung im Jugendbüro, nur damit wir planen können. Die Gruppe findet außer in den Ferien immer montags von 15 -17.30 Uhr im Gemeindehaus Broich statt.

## „Lirum, Larum, Löffelstiel“ Kinder-Koch-Back- und Naschclub

Bist du schon mindestens acht Jahre alt? Dann komm und lass uns etwas Schönes backen. Wir backen herrliche Leckereien, kleine Kuchen, Plätzchen und lustiges Gebäck. Auf der Herdplatte kochen wir feine Liebesspeisen, und füllen Salatschüsseln mit knackigem Gemüse. Du lernst auch etwas über nachhaltige, vegetarische und

regionale Leckereien. Appetit bekommen? Dann melde dich schnell bei uns im Jugendbüro an. Termine: mittwochs, 15-17 Uhr, im Gemeindehaus Wilhelminenstraße am 7., 14. und 21. September, 19. und 26. Oktober, 2., 9. und 23. November. Kosten: 3 Euro pro Termin. Termine sind auch einzeln buchbar.

## Angebot für die aktuellen Konfirmanden

Starte deinen Konfi-Dienstag schon um 14.30 Uhr in der Jugend. Keine Zeit nach der Schule noch nach Hause zu fahren, denn gleich hast du eh schon Konfiunterricht? Kein Problem, komm doch einfach schon vorher zu uns in die Jugend. Hier kannst du chillen, kickern, Musik hören, etwas Leckeres mit uns trinken und snacken und dich schon vorher mit den anderen treffen, bevor wir in die Kirche gehen. Jeden Konfidienstag von 14.30-16.30 Uhr, danach startet dein Konfiunterricht.

## Gottesdienst der Jugend

Nicht vergessen, der nächste Gottesdienst der Jugend findet am Sonntag, 4. September, 17-18 Uhr, in der Broicher Kirche statt. Wir freuen uns über alle Besucher, Konfis, Gemeinde, Nachbarn, Eltern, Geschwister, Oma und Opa, deine Freunde und über dich.



### Ein Blick lohnt sich immer:

Alle aktuellen Termine und Aktionen der Jugendarbeit erfahrt Ihr auf unserer Gemeinde-Homepage, Instagram und Facebook oder telefonisch bei Jugendleiterin Anja Hömberg.

## Umfrage: Was hat Ihnen an der Trauerbegleitung besonders gut gefallen, was hat sich für Sie verändert und Sie weitergebracht?

**Dagmar Krapoth**

54 Jahre



Die Trauerbegleitung hatte mir Raum zum Trauern gegeben, egal wie lange es gedauert hat. Gefühle rauszulassen, wie sie mich gerade überwältigt hatten, fühlte sich völlig normal und leicht an. Ich fühlte mich verstanden, ohne viele Worte und das drei Jahre lang. Ich hatte das Gefühl, dass man mich an die Hand nahm und mich wieder in Minischritten zurück ins Leben geführt hat. Der Austausch mit den anderen Hinterbliebenen war für mich sehr hilfreich. Die Erzählungen, wie sie mit dem Schmerz und dem Verlust umgingen, gaben mir Halt und Sicherheit und ganz viel Hoffnung. Manchen Austausch und Erfahrungen mit anderen Trauernden habe ich als Tipp für mich und meine Trauerbewältigung empfunden. Die Empfehlung der Trauerbegleiter, auch entsprechende Bücher zu lesen, gab mir Halt. Innerhalb der Trauerbegleitung, im Trauercafé und insbesondere durch die „Trauer bewegt“ Kurse habe ich in meiner Trauerverarbeitung nochmal einen „anderen Blick“ auf die Beziehung mit dem Verstorbenen bekommen; diese Erfahrung fand ich sehr bereichernd und half mir sehr.

Heute, nach drei Jahren, bin ich dankbar für die Erfahrung und die Unterstützung und kann wieder leben und lachen. Ich konnte es mir nicht vorstellen, da wieder hinzukommen. Mein Selbstvertrauen habe ich wiedergewonnen. Mein Blickwinkel aufs Leben hat sich total verändert, und ich bin heute viel dankbarer. Ganz besonders, dass es diese Trauerbegleitung für mich gab. Meinen besonderen Dank gilt Frau Delia Blömer und Herrn Bernd Heßeler.

**Umfrage: Was hat Ihnen an der Trauerbegleitung besonders gut gefallen, was hat sich für Sie verändert und Sie weitergebracht?**

**Roland Kreisl**



Vom Trauercafé habe ich in der Zeitung gelesen. Und dann kam noch eine Nachbarin vorbei und brachte mir den Flyer von den Trauerangeboten vorbei. Zunächst habe ich gedacht, dass das Trauercafé wahrscheinlich nichts für mich ist, aber ich es mir einmal anschau. Dann hat mir das Trauercafé wirklich gutgetan, weil man dort mit den Menschen spricht, die den gleichen oder ähnlichen Verlust erlebt haben, anders als mit Menschen, die diese Erfahrung noch nicht haben. Das sind andere Gespräche, man kann auch den größten Unsinn erzählen und keiner sagt, dass man sich einfach mal zusammenreißen soll. Die anderen Trauernden verstehen einen. Und vor allem hält man sich in der Trauer vielleicht für verrückt, weil man seltsame Dinge tut. Zum Beispiel habe ich gemerkt, dass ich immer mehr auf der Bettseite meiner Frau schlafe. Und dann sagte ein anderer aus der Gruppe, dass er im Wechsel, einmal auf seiner Bettseite und dann wieder der Bettseite seiner Frau schläft. Und dann ist man erleichtert und denkt, dass man doch nicht verrückt ist. Das Trauercafé hat mir wirklich sehr gutgetan. Es hat mir geholfen, und es war die richtige Entscheidung, dorthin zu gehen.

## Umfrage: Was hat Ihnen an der Trauerbegleitung besonders gut gefallen, was hat sich für Sie verändert und Sie weitergebracht?

**Heike Steffens**

59 Jahre

Mir haben die Gespräche mit anderen Trauernden, die in gleicher Lebenssituation waren, sehr geholfen. Das Trauercafé war immer ein guter und sicherer Austausch. Auf meine Sorgen wurde immer eingegangen. Auch die Gruppen „Trauer bewegt 1“ und „Trauer bewegt 2“ waren extrem hilfreich. Gut war auch, dass es nur jeweils acht Teilnehmer waren und sich eine intensive Gruppendynamik ergeben hat. Besonders geholfen hat mir, dass ich mich heute wieder auf neue Gegebenheiten und Menschen im Leben einlassen kann und mich nicht mehr zurückziehe. Dafür bin ich wirklich sehr dankbar.

# Schön und passend – von Anfang an!



**Tischlerei  
Großjohann**

*... wir sind Meister!*

Großjohann GmbH & Co. KG  
Schulthenhofstraße 31  
45475 Mülheim an der Ruhr  
Tel. 0208 - 740 0 760  
info@tischlerei-grossjohann.de  
www.tischlerei-grossjohann.de



## ZUHÖREN UND ANTEIL NEHMEN

Menschen, die verstehen.

Gerade in Situationen des Abschieds und der Trauer ist es wichtig, Familien und Angehörigen eine Umgebung zu bieten, in der sie sich wohlfühlen können. Dabei sind Respekt und Menschlichkeit im Umgang mit den Hinterbliebenen genauso wichtig wie die Behandlung der Verstorbenen. Einen reibungslosen und stilvollen Abschied, von der Auswahl der geeigneten Bestattungsart über die gesamte Organisation bis hin zur anschließenden Trauerfeier und Raue erleben trauernde Familien aus einer Hand. Weil wir Trauer verstehen.

GEMEINSAM ERINNERUNGEN SCHAFFEN.



Anke Rosenbleck

Michael aus dem Siepen


Elisa Zöllner

**aus dem Siepen**

Das Bestattungshaus

24-Stunden-Trauerhilfe ☎ 0208 500 74

Duisburger Straße 232, 45478 Mülheim an der Ruhr · Prinzeß-Luise-Straße 51, 45479 Mülheim an der Ruhr  
Aktienstraße 230, 45473 Mülheim an der Ruhr · post@aus-dem-siepen.de · www.aus-dem-siepen.de

 AUS DEM SIEPEN GRUPPE

# Damit es nicht passiert

## Presbyterium verabschiedet Schutzkonzept

Vor einiger Zeit beauftragte die Evangelische Kirche im Rheinland ihre Gemeinden mit der Erstellung eines Schutzkonzeptes gegen sexualisierte Gewalt. Ziel des Konzeptes ist es, insbesondere für Kinder, Jugendliche und andere Schutzbefohlene, aber auch für alle anderen als Gemeinde ein Raum zu sein, in dem man vor sexualisierten Gewalterfahrungen sicher ist. Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine Sensibilisierung aller für dieses Thema wichtig, egal ob haupt- oder ehrenamtlich tätig oder Besucher und Teilnehmer. Für Personen in Leitungsfunktion sollen dazu kleine Schulingseinheiten angeboten werden. Und

wenn doch einmal der Verdacht im Raum steht? Dafür beinhaltet das Konzept einen klaren Leitfadens zur Vorgehensweise, benennt Vertrauenspersonen und erfahrene Fachkräfte. Sowohl im Blick auf mögliche Opfer, aber auch im Blick auf in Verdacht geratene Personen gilt es, behutsame Schritte zu gehen, nicht um zu vertuschen, sondern um zu vermeiden, dass Menschen fälschlicherweise kompromittiert werden. Wer sich für den Inhalt des umfangreichen Konzeptes interessiert, kann sich auf unserer Homepage oder bei unserem Gemeindebüro informieren.

Rosemarie Esser

# Für Sie ist immer ein Platz frei

## Herzliche Einladung in die Ladenkirche

*„Lasse nie zu, dass du jemandem begegnest, der nicht nach der Begegnung mit dir glücklicher ist.“ Mutter Teresa*

Das ist der Leitsatz des Teams der Evangelischen Ladenkirche in Mülheim. Montags bis donnerstags von 11 bis 13 Uhr und freitags von 14 bis 17 Uhr sind die Türen geöffnet für ein Gespräch, zum Stöbern im Verkaufssortiment oder auf eine Tasse Kaffee. In frisch renovierten Räumen starten die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen in Kooperation mit Unterstützern aus verschie-

denen Mülheimer Institutionen mit einem neuen Veranstaltungsprogramm. Auch der hübsch dekorierte Innenhof lädt zum Verweilen ein. Das Café bietet auch wieder Getränke und einen Imbiss zur Mittagszeit an. Schauen Sie doch einfach mal vorbei.

Übrigens suchen wir noch helfende Hände für den Café-Bereich. Wäre das etwas für Sie? Dann werden Sie Teil unseres ehrenamtlichen Teams. Schauen Sie gerne vorbei; für Sie ist immer ein Platz frei! Weitere Infos unter [kirche-muelheim.de/ladenkirche](http://kirche-muelheim.de/ladenkirche).

Viola Hirschmann

# Floristik und Handwerk vom Mühlenhof

## Die Hofmanufaktur der Fliedner Werkstätten

Seit Anfang des Jahres gehört die Gemeinde im Fliedner Dorf zur Kirchengemeinde Broich-Saarn. Zur direkten Nachbarschaft des Fliedner Dorfes gehört der Mühlenhof, eine Betriebsstätte der Fliedner Werkstätten. Am 22. Mai hatten wir schon einmal die Gelegenheit, die neuen Gemeindemitglieder kennen zu lernen. Wir standen mit unseren nachhaltigen Produkten auf der Eröffnungsveranstaltung des „Grünen Hahns“. Über das große Interesse der Gemeindemitglieder haben wir uns sehr gefreut und möchten jetzt auf diesem Wege eine häufig gestellte Frage beantworten: „Wo kann ich eure Produkte kaufen?“

### Wer wir sind

Aber zuerst möchten wir uns kurz vorstellen: In den verschiedenen Standorten der Fliedner Werkstätten arbeiten Menschen mit einer körperlichen, geistigen oder psychischen Behinderung. In der Hofmanufaktur am Mühlenhof werden mit Begeisterung und Elan Gebrauchsgegenstände, Geschenke und einfach nur Schönes in Handarbeit hergestellt. „Wir fertigen nachhaltige Produkte und versuchen dadurch, einen möglichst kleinen Fußabdruck zu hinterlassen. Zum Beispiel machen wir ‚Upcycling‘. Das heißt, wir kreieren neue Produkte aus Dingen, die nicht mehr gebraucht werden. Weiterhin nähen wir mit GOTS-zertifizierten Biostoffen. Wir verarbeiten Bienenwachs zu Wachstüchern und haben noch diverse andere Produkte in unserem Sortiment, die

nützlich sind, wo man sich selbst und andere Menschen mit beschenken kann,“ erklärt Gruppenleiterin Anja Grabenhorst.

### Verkauf unserer Produkte

Aufgrund von Corona können wir zurzeit nur einen kontaktlosen Verkauf anbieten. Für den kurzfristigen Bedarf steht in der Regel (wetterabhängig) eine Auswahl unserer Produkte vor dem Gelände Am Mühlenhof 150 in Selbeck. Hier insbesondere Schnittblumen und Gartenpflanzen. Des Weiteren finden Sie „Fliedners Geschenke-Box“ auf



*Kommen Sie vorbei – „Fliedners-Geschenke-Box“*

dem Hof Am Mühlentof 150. Hier können Sie auch bei schlechtem Wetter durch eine kleine Auswahl unseres Angebotes stöbern. Kurzfristige Bestellungen können wir leider

nicht annehmen, denn unsere „Barrierefreiheit“ heißt: Zeit. Daher unsere Bitte: Geben Sie uns Zeit für die Erfüllung Ihrer Wünsche.

Ulrike Schmenkel

## BESUCHEN SIE UNS: ÖFFNUNGSZEITEN & KONTAKT

Wir haben geöffnet **montags bis freitags von 9-12.30 Uhr und von 13.30-15 Uhr**. Der kontaktlose Verkauf ist durchgehend möglich. Informationen über unsere Produkte erhalten Sie zu den oben genannten Zeiten unter:

### Fliedner Werkstätten - Betriebsstätte Mühlentof

Am Mühlentof 150, 45481 Mülheim an der Ruhr

Floristik: ☎ 4448-386

Hofmanufaktur: ☎ 4448-337 📠 4448-155

E-Mail: [ulrike.schmenkel@fliedner.de](mailto:ulrike.schmenkel@fliedner.de)



Ein Einblick in unsere Produktpalette – handmade im Fliedner Dorf



© Fotos: Ulrike Schmenkel

## TERMINTIPP: SOMMERFEST IM FLIEDNER DORF

Sommerfest im Fliedner Dorf am Samstag, 10. September, 11-17 Uhr, auf dem Gelände der Theodor-Fliedner-Stiftung in Selbeck. Es erwarten Sie die oben vorgestellten Produkte und vieles mehr.





Lehnerstr. 47  
45481 Mülheim an der Ruhr

- Möbelwerkstätten
- Innenausbau

TISCHLEREI SCHROER  
tischlerei-schroeer@arcor.de www.tischlerei-schroer.de

## Hinweis zum Datenschutz

**Widerspruchsmöglichkeit:** Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. In der online verfügbaren Version im Internet auf [ev-kirche-broich-saarn.de](http://ev-kirche-broich-saarn.de) sind die persönlichen Daten nicht veröffentlicht. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: Rosemarie Esser, Sophie-Scholl-Straße 34, 45481 Mülheim/Ruhr oder E-Mail: [esser-rosemarie@kirche-muelheim.de](mailto:esser-rosemarie@kirche-muelheim.de). Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

## PFARRER

### Bezirk Nord

Pfarrerin Karla Unterhansberg  
Kampstraße 10  
☎ 9413541  
unterhansberg@kirche-muelheim.de

Pfarrer Gerald Hillebrand  
Ruhrblick 1  
☎ 01788788419  
gerald.hillebrand@kirche-muelheim.de

### Bezirk Ost

Pfarrer Christoph Pfeiffer  
Holunderstraße 10  
☎ 43909274 ☎ 43909276  
pfeiffer@kirche-muelheim.de  
Facebook: Pfarrer Pfeiffer

### Bezirk West

Pfarrerin Kerstin Ulrich  
Fängerweg 6  
☎ 4127505  
kerstin.ulrich@kirche-muelheim.de

### Fliedner Dorf

Pfarrerin Birgit Meinert-Tack  
Bahnhofstr. 159  
47137 Duisburg  
☎ 0203 430801  
meinert-tack@kirche-muelheim.de

## KIRCHEN UND GEMEINDEHÄUSER

### Dorfkirche und Gemeindehaus

#### Holunderstraße

Holunderstraße 5  
☎ und ☎ 488522

- **bis 30.09.:** Küsterin Christa Kammer  
☎ 015732586483
- **ab 01.10.:** Küsterin Gabi Landwehr  
☎ 01786931047

### Kirche und Gemeindehaus

#### Wilhelminenstraße

Wilhelminenstraße 34  
Küster Paul-Heinz Maurer  
Lederstraße 29  
☎ 015788069580  
paul.maurer@kirche-muelheim.de

## KINDERGÄRTEN

### Familienzentrum Lindenhof

Leitung: Beate Konze  
Waldbleeke 47 ☎ 486933  
kiga-lindenhof@kirche-muelheim.de

### Kindergarten Calvinstraße

Leitung: Chrischan Müller  
Calvinstraße 5 ☎ 3776760  
c.mueller@kirche-muelheim.de

### Kindergarten Haus Kinderlust

Leitung: Chrischan Müller  
Otto-Pankok-Straße 9 ☎ 3776760  
c.mueller@kirche-muelheim.de

### Kindergarten Reichstraße

Leitung: Chrischan Müller  
Reichstraße 52 ☎ 3776760  
c.mueller@kirche-muelheim.de

## JUGENDARBEIT

Dipl.-Sozialwissenschaftlerin Anja Hömberg  
Gemeindehaus Wilhelminenstraße 34  
☎ 01774922731 ☎ 30179938  
anja.hoemberg@kirche-muelheim.de

## CVJM

Annelie aus der Wiesche  
☎ 44466333

## JUGENDHEIM WESTKAPELLE gGmbH

Annelie aus der Wiesche  
☎ 44466333

## ERWACHSENENARBEIT

Gemeindepädagogin Rosemarie Esser  
 Sophie-Scholl-Straße 34  
 Montag – Freitag  
 ☎ 488569 📞 01709021565  
 esser-rosemarie@kirche-muelheim.de

## NETZWERKBEGLEITUNG

Dipl.-Sozialarbeiterin Johanna Gall  
 📞 01782845134  
 johanna.gall@kirche-muelheim.de

## KIRCHENMUSIK LINKS DER RUHR

Sven Schneider 📞 01786700899  
 sven.schneider@ekir.de

Daphne Tolzmann ☎ 9413130  
 daphne.tolzmann@ekir.de

## GEMEINDEBÜRO

montags 14 bis 18 Uhr  
 mittwochs und freitags 9 bis 13 Uhr  
 Wilhelminenstraße 34 ☎ 427120  
 buero-broich-saarn@kirche-muelheim.de

## EV. FRIEDHOF VOSSBECKSTRASSE 81

Verwaltung: Evangelisches Verwaltungsamt  
 Niederberg, Lortzingstr.7, 42549 Velbert  
 Regina Rosebrock ☎ 02051 965454  
 evangelischer-friedhof@ekir.de  
 Friedhofsmitarbeiter: Christian Zurawka  
 📞 015737753729

## VERWALTUNG

im Kirchenkreis An der Ruhr  
 Althofstraße 9, 45468 Mülheim  
 Postfach 100662, 45406 Mülheim  
 Dirk Mann ☎ 3003106  
 mann@kirche-muelheim.de  
 Bankverbindung:  
 IBAN: DE49350601901011166020  
 BIC: GENODE1DKD

## RAT UND HILFE

### Aktion Nächstenhilfe

Rosemarie Esser  
 Montag – Freitag  
 ☎ 488569 📞 01709021565

**Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen** ☎ 32014

### Diakonie

Zentrale ☎ 3003-277  
 Ambulante Gefährdetenhilfe ☎ 302450  
 Ambulatorium (Hilfe für Suchtkranke)  
 ☎ 3003-223

Bürgertreff „Diakonie am Eck“  
 Kettwiger Straße 3 ☎ 301-9504

Ev. Betreuungsverein ☎ 7822360

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe  
 ☎ 3003-258

Schwangerschaftskonfliktberatung  
 ☎ 3003-251

### Diakoniewerk Arbeit und Kultur gGmbH

Recyclinghof Georgstraße ☎ 4595313

**Telefonseelsorge** ☎ 0800 1110111

### Evangelisches Wohnstift Dichterviertel

Eichendorffstraße 2 ☎ 409380

### Evangelisches Wohnstift Raadt

Parsevalstraße 111 ☎ 378090

### Evangelisches Wohnstift Uhlenhorst

Broicher Waldweg 95 ☎ 58070

### Haus Ruhrgarten

Mendener Straße 104 ☎ 995130



EVANGELISCHE KIRCHE  
AN DER RUHR  
EV. KIRCHENGEMEINDE  
BROICH-SAARN



## KONZERTHIGHLIGHT

**Sonntag, 13. November, 17 Uhr**

Kirche an der Wilhelminenstraße

**Mein Herz ist bereit, dass ich singe**

Mehrchörige Musik von Heinrich Schütz,  
Claudio Monteverdi und anderen

Mitwirkende: Solisten, Kammerchorprojekt,  
Johann-Rosenmüller-Ensemble

Leitung: Arno Paduch, Sven Schneider

Eintritt frei – Spende für Kirchenmusik

Links der Ruhr erbeten

© Foto: Johann-Rosenmüller-Ensemble